

Nachrichten *fließ aktuell* aus unserer Gemeinde

April 2004

Jahrgang 34 – Nr. 1



Aus dem Inhalt:

Blochziehen 2004	Seite	8
Dunta im Tal	Seite	15
Die Musikkapelle informiert	Seite	16/17
1. Hochgallmigger Scheibaschläga	Seite	21
Ortsbildchronik Fließ	Seite	24/25
Im Huangart bei Edith Schlatter	Seite	26/27
Gemeindeblatt-Quiz	Seite	29

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Gemeindebürger!

Seit 7. März ist der Gemeinderat neu zusammengesetzt. Nur 5 der 15 Mitglieder des bisherigen Gemeinderates sind ausgeschieden. Nach einer 6jährigen Pause befindet sich wieder eine Frau im Gemeinderat. Ich bedanke mich bei allen wahlwerbenden Gruppen für den kurzen und bis auf wenige Ausrutscher fair geführten Wahlkampf. Den ausgeschiedenen Gemeinderäten darf ich recht herzlich für ihren Einsatz für unsere Gemeinde danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand unentgeltlich viel Zeit und oft auch Geld (Spenden, Pokale) für die Allgemeinheit opfert. Ich hoffe und bin auch überzeugt, dass durch die neue Zusammensetzung im Gemeinderat wiederum ein sehr gutes und konstruktives Klima vorherrschen wird. Die neuen Mitglieder des Gemeindevorstandes (Vizebgm., Vorstandsmitglieder) und der Ausschüsse werden im nächsten Gemeindeblatt bekannt gegeben.

>>> Eichholz

Nach der EU-Wahl können die »EichholzerInnen« in ihrer Fraktion wählen. Im Schulhaus wird ein eigener Wahlsprengel eingerichtet. Auf Grund eines Gesetzes war es nicht möglich, diesen bereits für die Bundespräsidentenwahl einzurichten. (Für die Bundespräsidenten und EU-Wahlen müssen die gleichen Wahllokale, Wahlleiter und Beisitzer verpflichtet werden, wie bei der NR-Wahl).

>>> Flächenwidmung

Wie bereits mehrfach angekündigt, wird der Flächenwidmungsplan aus dem Jahre 1982 neu überarbeitet. Änderungswünsche können bereits jetzt im Gemeindeamt (Dienstag, 14.00–19.00 Uhr) vorgebracht werden. Diese Wünsche werden mit dem Raumplaner besprochen und falls möglich auch berücksichtigt. Wir werden auch Sprechtag mit dem Raumplaner einrichten. Die Neuauflage muss von GR noch vor dem 1. Juli beschlossen werden, ansonsten müsste auch die Zustimmung durch die EU eingeholt werden.

>>> Hunde

Obwohl wir bereits mehrfach im Gemeindeblatt ersucht haben, die Hunde im Ortsgebiet mit einem Maulkorb auszustatten, hat sich fast nichts geändert. Dies gilt eben-

falls für das Halten der Hunde an einer Leine. Der Gemeinderat hat sich bereits mit dieser Problematik befasst. Die Beschwerden von Eltern und Kindern, welche sich vor diesen Hunden fürchten, haben nicht ab-, sondern zugenommen. Ich appelliere nochmals an alle Hundehalter, diese Angst der Kinder und vor allem Frauen und älteren Menschen zu respektieren. Das neue Landespolizeigesetz zwingt mich, bei entsprechenden Verstößen mit den gebotenen Maßnahmen vorzugehen. Wir können in der Gemeinde eine generelle Leinen- und Maulkorbpflicht erlassen. Das Landespolizeigesetz verlangt die Feststellung der gehaltenen Rassen und Besitzer der Hunde. Aus diesem Grund mussten wir alle Hundehalter anschreiben. Aufgrund dieser Meldungen wird festgestellt, welche Besitzer einen »Hundeführerschein« ablegen müssen. Die Bürgermeister wurden von der Gemeindeabteilung des Landes auch auf die Haftungsfrage aufmerksam gemacht. Bei einer Anzeige (Biss,...) muss der Bürgermeister aktiv werden.

Seit dem 5. September 2003 besteht für die Haltung bestimmter Hunderasen eine Bewilligungspflicht.

Für nachfolgend angeführte Hunderassen ist der Besitzer verpflichtet, um Erteilung einer Bewilligung anzusuchen:

- Rottweiler
- Dobermann
- Bullterrier
- Staffordshire Bullterrier
- American Staffordshire Terrier
- Mastino Napoletano
- Mastin Espanol
- Fila Brasileiro
- Argentinischer Mastiff
- Mastiff
- Bullmastiff
- Tosa Inu
- Bordeaux Dogge
- Dogo Argentino
- Rhodesian Ridgeback und
- Pittbullterrier
- und der Kreuzung unter/oder mit den genannten Rassen.

Ebenfalls einer Bewilligung bedürfen Hunde, welche vom Amtstierarzt als bisig beurteilt wurden.

»Normalhunde« sind von der Regelung ausgeschlossen.

>>> Arbeiterpartie

Unsere Arbeiterpartie hat mit der Reinigung unserer Straßen und Spielplätze begonnen. In den nächsten Wochen sind unsere Arbeiter mit der Erweiterung des Friedhofes und im Schutzgebiet Fließer Sonnenhänge beschäftigt. Diverse Verlegungen von Kanälen und Wasserleitungen stehen ebenfalls im Arbeitsprogramm.

>>> Schulden der Gemeinde

Die Gemeinde unterteilt ihre Verpflichtungen in 3 verschiedene Gruppen:

1. Leasingverpflichtungen
2. Schulden, die aus Mitteln der Gemeinde bestritten werden (keine Zuschüsse)
3. Schulden, bei denen es Zuschüsse von öffentlichen Stellen gibt (Kanal,...)

Zu 1.) Die Gemeinde hat derzeit noch Verpflichtungen aus den Leasingverträgen für den Zubau des Kultursaaes bei der Hauptschule, für den Zubau der VS Urgen, für den Zubau der VS Eichholz und für den Neubau der VS Hochgallmigg. In diesem Bereich konnten die Verpflichtungen im letzten Jahr von € 910.271,37 auf € 792.860,59 gesenkt werden. Dies entspricht einer **Reduktion um € 117.410,78 (ATS 1.615.607,56)**. In der abgelaufenen Periode (1998 bis 2004) wurden keine neuen Leasingverträge abgeschlossen. Es ist geplant, diese Rückzahlungen (wie auch in den vergangenen Jahren) fortzusetzen, dass am Ende dieser GR Periode oben genannte Schulprojekte abbezahlt sind.

Zu 2.) Die Gemeinde Fließ hat für folgende Projekte Darlehen zu tilgen:

- Hauptschulbau (1980)
- Arzthaus/Gemeindehaus (1981)
- Schwimmbadbau (1993)
- Grundkauf Schlosssiedlung (1995)
- Grundkauf Oberhofer (2000).

Der Schuldenstand für die genannten Projekte sank im Vorjahr um € 162.590,57 (ATS 2.237.296,81), wodurch immer noch Verpflichtungen von € 657.106,98 zu Buche stehen. Wenn die Wirtschaftslage in den nächsten Jahren nicht wesentlich schlechter wird, müssten diese Schulden ebenfalls bis zum Ende dieser GR Periode abbezahlt sein.

Zu 3.) Diese Darlehen wurden für die Kanalisierung (Klärwerk Fließerau, Kanal Hochgallmigg, Spils, Bannholz, Eichholz, Piller, Urgen), für die Wasserversorgung Urgtal, für die Sennhütte Zanders (1996) und für die Wasserversorgung Hochgallmigg aufgenommen.

Im Jahre 2003 wurde für die Kanalisierung Eichholz der Darlehensstand um **€ 750.000** erhöht, jedoch gleichzeitig wurden die anderen Kanaldarlehen um **€ 287.299,61** getilgt. Wodurch sich ein Darlehensstand für die Kanal- und Wasserprojekte von **€ 8.257.822,69** ergibt. Angenehm für die Gemeinde ist, dass für die Darlehen der Gruppe 3 der Bund (Wasserwirtschaftsfonds) zu unseren Rückzahlungen incl. Zinsen von **€ 432.596,50** einen Zuschuss von jährlich **€ 432.258,39** bezahlt. Der Gemeinde entstanden dadurch im abgelaufenen Jahr nur Kosten von **€ 338,11 (ATS 4.652,50)**. Dies ist auf die derzeitige günstige Zinslage und die Tatsache, dass nur verhältnismäßig wenig mit Darlehen finanziert wurde, zurückzuführen. Für die Fertigstellung der Kanäle in Eichholz und Jagglshütte werden keine weiteren Fremdmittel aufgenommen.

>>> Jahresrechnung 2003

Am 27. 02. 2004 hat der GR einstimmig die Jahresrechnung für 2003 beschlossen. Im Ordentlichen Haushalt standen den Ausgaben von **€ 4.651.723,09** Einnahmen von

€ 5.292.923,09 gegenüber. Somit ergab sich für das Jahr 2003 ein Überschuss von **€ 641.200,15 (ATS 8.823.106,42)**.

Im Außerordentlichen Haushalt standen den Einnahmen von **€ 1.411.679,58** auch Ausgaben in der Höhe von **€ 1.512.679,58** gegenüber. Der Abgang von **€ 101.000,00 (ATS 1.389.790,30)** ist darauf zurückzuführen, dass das Land einen bewilligten Zuschuss für den Kanalbau erst im Jahre 2004 ausbezahlt. Ein derartig erfreuliches Ergebnis war nur durch die hohen Zuwendungen von Land, Bund und EU möglich. Ebenfalls auf das Ergebnis ausgewirkt hat sich, dass Projekte, wie das Naturparkhaus (Prädikatisierung erst im Sommer) und die Radwegbrücke (Zustimmung von Agrar Angedair) noch nicht begonnen werden konnten.

>>> Almagrargemeinschaft Fließer Gemeindealmen

Durch die Verpachtung der Jausenstation Gogles und der Galtalmen (Stierberg, Urg) ist es erstmals gelungen, den laufenden Betrieb ohne Abgang abzurechnen. Ich möchte mich bei den verantwortlichen Obleuten und dem Almausschuss recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ich bitte alle Viehhalter, das für die Sömmierung auf unseren Almen vorgesehene Vieh bei den Almobleuten (Pinzger Ehrenreich, Schlatter Peter, Juen Franz Josef) so schnell

wie nur möglich, anzumelden. Die Wirtschaftlichkeit ist nur gegeben, wenn unsere Almen voll bestoßen werden.

>>> Verpachtung Schwimmbad Fließ

Am Beginn der neuen GR Periode möchten wir die Verpachtung unseres Schwimmbades (Kiosk und Bademeister) wieder ausschreiben. Interessenten möchten sich bitte bis zum **16. April** bei der Gemeinde melden. Der Schwimmbadausschuss wird sich mit den BewerberInnen so schnell wie möglich in Verbindung setzen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit der Gesamtpacht (d.h. Bademeister, Kiosk, Spielplatz und Schwimmbad) oder nur einer Anstellung als BademeisterIn (mit Spielplatz und Schwimmbad) und einer separaten Kioskverpachtung.

Mitteilung in eigener Sache

Seit November 2003 bin ich nicht mehr bei der Fa. Goidinger in Zams beschäftigt. Ich werde mich künftig als Bürgermeister noch mehr um unsere Gemeinde und als Abgeordneter zum Tiroler Landtag um den Bezirk Landeck bemühen.

Ab sofort bin ich am Mobiltelefon unter der Nummer **0664/1545180** zu erreichen.

Euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock



Neu Werbeagentur weblex!

Seit sieben Jahren bin ich Alexander Kostanjevec bereits im Bereich Grafik und Design tätig. Diese langjährige Praxis, gepaart mit einer solider Ausbildung im EDV-Bereich, die alle relevanten Programme umfasst, haben der Werbeagentur einen guten Ruf eingebracht. Mein Angebot ist breit gefächert. weblex bietet im elektronischen

Etwa Webdesign, Wartungsmodule für Websites, die Domain-Registrierung und die Einrichtung von Online-Shops an. Natürlich ist die Werbeagentur weblex auch für Logo-Entwicklung, Gestaltung von Briefpapier, Foldern, Prospekten oder Inseraten der richtige Ansprechpartner. Die Entwicklung kompletter Werbelinien übernimmt weblex ebenso, wie den Entwurf von Fahrzeugbeschriftungen.



Werbeagentur

weblex
Grafik & Design

Dorf 106-3
6521 Fliess

Alexander Kostanjevec

Tel. 05449-5561 od.
650-62752711
e-mail: office@weblex.at

logoentwicklung prospekte folder postkarten online-shop domain logoentwicklung
internet präsentationen newsletter internetauftritt auf cd briefpapier internet
foto-bearbeitung Top-angebot... Homepage bereits ab **490,- Euro** planen der werbung
karten bannerwerbung foto-schow auf cd getränkekarten flyer visitenkarten banner
entwurf von fahrzeugbeschriftungen web-design pflege ihrer website chat online-shop usw...

www.weblex.at

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl

7. März 2004

Feststellung der Gemeindewahlbehörde nach § 72 Abs. 1 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994 i.d.g.F. hinsichtlich der Wahl des Gemeinderates:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1.729
Summe der ungültigen Stimmen	69
Summe der gültigen Stimmen	1.660

Anzahl der auf die einzelnen Wählergruppen entfallenden gültigen Stimmen:

1	Sozialdemokraten und Parteifreie (Bock Hans-Peter)	781	Stimmen	7	Mandate
2	ÖVP Einheitsliste der Ortsteile Eichholz, Urgen, Niedergallmigg	263	Stimmen	2	Mandate
3	ÖVP Einheitsliste Dorf – Berg (Jäger Reinhold)	301	Stimmen	3	Mandate
4	Einheitsliste Piller	112	Stimmen	1	Mandat
5	Für Hochgallmigg	90	Stimmen	1	Mandat
6	ÖVP Hochgallmigg – Orgler Martha	113	Stimmen	1	Mandat

Mandatsverteilung für den Gemeinderat:

1.) Sozialdemokraten und Parteifreie (Bock Hans-Peter)				
1	Ing. Bock Hans-Peter	Jg. 1957	Bautechniker	6521 Fließ Dorf 223
2	Ing. Huter Wolfgang	Jg. 1958	Gebietsleiter	6521 Fließ Dorf 213
3	Waldegger Peter	Jg. 1948	Mechaniker	6500 Fließ Nesselgarten 420
4	Gigele Reinhold	Jg. 1960	Beamter	6521 Fließ Dorf 231b
5	Fritz Rudolf	Jg. 1962	Fahrdienstleiter	6521 Fließ Eichholz 325
6	File Christian	Jg. 1958	Unternehmer	6521 Fließ Niedergallmigg 11
7	Mag. Knabl Manfred	Jg. 1961	AHS-Lehrer	6521 Fließ Dorf 68
2.) ÖVP Einheitsliste der Ortsteile Eichholz, Urgen, Niedergallmigg				
1	Gitterle Sebastian	Jg. 1943	Kaufmann	6500 Fließ Urgen 80
2	Knabl Günter	Jg. 1960	Büroangestellter	6521 Fließ Eichholz 354a
3.) ÖVP Einheitsliste Dorf – Berg (Jäger Reinhold)				
1	Jäger Reinhold	Jg. 1973	Naturpädagoge/Landwirt	6521 Fließ Bach 268
2	Schranz Siegfried	Jg. 1950	Heeresbediensteter/Landwirt	6521 Fließ Dorf 94
3	Schwarz Ewald	Jg. 1956	Landwirt	6521 Fließ Puschlin 84
4.) Einheitsliste Piller				
1	Hairer Walter	Jg. 1946	Landwirt	6473 Fließ Piller 11
5.) Für Hochgallmigg				
1	Walser Hugo	Jg. 1947	Beamter/Bauer	6500 Fließ Hochgallmigg 96

6.) ÖVP Hochgallmigg – Orgler Martha				
1	Orgler Martha	Jg. 1966	Hausfrau/Bäuerin	6500 Fließ Hochgallmigg 98

6.) ÖVP Hochgallmigg – Orgler Martha				
1	Orgler Martha	Jg. 1966	Hausfrau/Bäuerin	6500 Fließ Hochgallmigg 98

Direkte Ersatzmitglieder für den Gemeinderat: (Alle Wahlwerber der abgegebenen Listen sind Ersatzmitglieder nach § 69 TGWO!)

1.) Sozialdemokraten und Parteifreie (Bock Hans-Peter)				
1	Spiß Markus	Jg. 1971	Servicetechniker	6500 Fließ Urgen 68
2	Lang Karl	Jg. 1967	Beamter	6521 Fließ Eichholz 306
3	Ing. Neuner Marco	Jg. 1976	Angestellter	6521 Fließ Niedergallmigg 13
4	Jenewein Gerhard	Jg. 1964	ÖBB-Bediensteter	6500 Fließ Urgener Siedlung 5
5	Makig Walter	Jg. 1962	Koch	6521 Fließ Niedergallmigg 45
6	Schlatter Herbert	Jg. 1961	HS-Lehrer	6521 Fließ Schloss-Siedlung 20

2.) ÖVP Einheitsliste der Ortsteile Eichholz, Urgen, Niedergallmigg				
1	Spiß Walter	Jg. 1962	Postbediensteter	6521 Fließ Niedergallmigg 19
2	Schmid Manfred	Jg. 1957	Klärwärter	6521 Fließ Schätzen 271

3.) ÖVP Einheitsliste Dorf – Berg (Jäger Reinhold)				
1	DI Walch Thomas	Jg. 1958	Landesbeamter	6521 Fließ Schloss-Siedlung 12
2	Rimml Erwin	Jg. 1957	Landwirt	6473 Fließ Piller 56
3	Juen Konrad	Jg. 1962	Landwirt/Bürokaufmann	6521 Fließ Dorf 135

4.) Einheitsliste Piller				
1	Hackl Walter	Jg. 1965	Polier	6573 Fließ Piller 71

5.) Für Hochgallmigg				
1	Röck Florian	Jg. 1963	Servicetechniker	6500 Fließ Hochgallmigg 110a

6.) ÖVP Hochgallmigg – Orgler Martha				
1	Birlmair Josef	Jg. 1971	Fliesenleger	6500 Fließ Hochgallmigg 115

Feststellung der Gemeindewahlbehörde nach § 72 Abs. 1 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994 i.d.g.F. hinsichtlich der Wahl des Bürgermeisters:

Gesamtsumme der abgegebenen gültigen und ungültigen Stimmen	1.729
Summe der ungültigen Stimmen	51
Summe der gültigen Stimmen	1.678

Anzahl der auf die einzelnen Wählergruppen entfallenden gültigen Stimmen:

1	Bock Hans-Peter	1.267 Stimmen	75,51%
2	Jäger Reinhold	411 Stimmen	24,49%

Goldene Hochzeiten im April



Am 17. April 2004 feiern die Eheleute

Hermina und Oskar Schmid

Schatzen 269

die Goldene Hochzeit

Am 17. April 2004 feiern die Eheleute

Herta und Johann Schwarz

Urgen 90

die Goldene Hochzeit



Am 17. April 2004 feiern die Eheleute

Erika und Alois Streng

Niedergallmigg 47

die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich und
wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*

Der Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock

Goldene Hochzeiten im Mai



Am 2. Mai 2004 feiern die Eheleute
Rosa und Roman Spis
Blumenegg 241
die Goldene Hochzeit

Am 6. Mai 2004 feiern die Eheleute
Elsa und Elmar Spis
Nesselgarten 417
die Goldene Hochzeit



*Zu diesem besonderen Jubiläum gratulieren wir ganz herzlich und
wünschen weiterhin recht gute Gesundheit.*

Der Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock



BLOCHZIEHEN

8. 2. 2004

Nach dem Amt wurde das Blochziehen durch die quirligen Bajazzl angekündigt. Punkt 12.00 Uhr läuteten die Schallner das Blochziehen ein. Der Aufzug der Masken von der Hauptschule bis zum Platzle war von den Hexen geprägt. Spätestens mit dem aktiv werden des Giggelers, der den Eindruck vermittelte, dass mehrere davon unterwegs sind, und den Einlagen der Bajazzl wurde die Veranstaltung attraktiv. Eine Topleistung wurde von den Hauptfiguren wie Schallner, Roller, Bären, Waldmenschen und den Hexen geboten. Das intensive Training im Vorfeld hat sich gelohnt.

Die Geschichte der Zöbeler Stase, die eine Uraufführung durch die Hexen am Dorfplatz erfuhr, wurde von den Zuschauern mit tosendem Applaus honoriert. Die Hochgallmigger mit der Darstellung des bäuerlichen Jahresablaufes vervollständigten den Umzug. Beim krönenden Abschluss mit Gericht, Labra und Blochversteigerung erwies sich der Platz bei der Hauptschule als bestens geeignet.



Bloch mit Pärchen.



Die Hochgallmigger stellten den Jahresablauf ihres bäuerlichen Lebens dar.



Christoph Gitterle ersteigerte den Bloch.

Organisation der Rahmenbedingungen konnten nur gemeistert werden, da alle freiwilligen Helferinnen und Helfer mit ihrem vollen Einsatz und mit Eifer bei der Sache waren.

Für das Verständnis und für ihre positive Einstellung zu unserer Veranstaltung möchte ich den Anrainern recht herzlich »Danke« sagen.

Mein weiterer Dank gilt der Gemeinde, der Agrargemeinschaft, der Feuerwehr, der Schützengilde und der Musikkapelle Fließ sowie den Schützenkompanien Fließ und Hochgallmigg für ihre Unterstützung.

*Obmann
Gigle Reinhold*



Bär mit Bärenreiber.

Alle Fotos Fasnachtverein Fließ.



Holzer beim Muskochen.

Wichtige Termine aus der Pfarre Hochgallmigg!

21. und 22. Mai 2004:

»Wallfahrt der Völker« nach Mariazell
mit Diakon Johannes Schwemberger
Nähere Informationen bei Johannes Schwemberger
unter 0650/6521106)

23. Mai 2004:

Erstkommunion

06. Juni 2004:

Firmung

Firmspender ist in diesem Jahr Monsignore
Dr. Hermann Steidl.

Firma Gitterle-Raumausstattung Urgen stellt heuer bereits das 2. Mal den **Bundessieger beim Lehrlingswettbewerb in Salzburg**

Leistung auf sehr hohem Niveau wurde in Salzburg beim »Bundeslehrlingswettbewerb« geboten.

Sieger wurde
Michael Walser
aus Hochgallmigg

vom
**Lehrbetrieb Sebastian Gitterle
Raumausstattung GmbH**
Urgen 80 · 6500 Landeck



»Die Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapitel und daher setzen wir größten Wert in eine fundierte Ausbildung«, betont Firmenchef Komm.-Rat Sebastian Gitterle, Urgen. »Es freut uns, dass wieder ein Lehrling aus unserem Betrieb einen schönen Erfolg feiern konnte«.

Es war ein Parkettboden in Eiche fischgrätig zu verlegen und mit einem Nuss-Wandfries und Ahorn-Filetstab einzufassen. Die Oberflächenbehandlung erfolgte mit Holzbodenöl. Die zweite Aufgabenstellung bestand darin, Linol zu verlegen, in das als »Intarsienarbeit« ein Bildschirm eingeschnitten werden musste. Selbstverständlich gehörte auch eine thermische Verfürgung zu den gestellten Aufgaben.

Die Siegerehrung fand im Rahmen des österreichisch-bayrischen Bodenlegertreffens statt. Neben den Funktionären der Bundesinnung gratulierten auch der deutsche Bundesinnungsmeister des Zentralverbandes für Parkett- und Fußbodentechnik, Joachim Barth, und dessen Stellvertreter Gerd F. Hausmann.

Der Sieger **Michael Walser** wird gemeinsam mit dem Vorjahressieger Andreas Obergolser, der ebenfalls aus dem Lehrbetrieb Sebastian Gitterle Raumausstattung GmbH kam, das österreichische Bodenlegerhandwerk bei dem von 28. bis 30. März – im Rahmen der Europarkett – stattfindenden europäischen Parkettwettbewerb in Kortrijk/Belgien, vertreten.

Wir gratulieren unserem Michael Walser recht herzlich zu **seinem 1. Platz** beim »**Bundeslehrlingswettbewerb der Bodenleger**« in Salzburg.

Die gesamte Belegschaft fiebert dem europäischen Parkettlegewettbewerb in Kortrijk/Belgien entgegen, und hält den beiden Mitarbeitern **Michael Walser** und **Andreas Obergolser** die Daumen!



Das gesamte Team der Fa. Gitterle freut sich mit Michael über die großartige Leistung und gratuliert ihm recht herzlich.



Landeck/Urgen 80
Tel. 0 54 49 / 52 65
www.gitterle.co.at

Lehrlingsauszeichnung durch LR Elisabeth Zanon-zur Nedden



LR Elisabeth Zanon-zur Nedden überreichte Herrn

Mario Gigele aus Fließ
einen Glaspokal des Landes Tirol als Zeichen für sein berufliches Engagement.

Mario Gigele aus Fließ überzeugte die Jury durch seine Leistungen in Schule und Betrieb und wurde zum Lehrling des Monats November 2003 gekürt.

Mario engagiert sich bei der Musikkapelle, im Alpenverein, beim Schiverband, beim Fußballbund und hilft zudem noch in der Landwirtschaft seiner Großeltern mit.

Mario absolviert sein zweites Lehrjahr als einziger Hafnerlehrling des Bezirkes Landeck bei der Firma Ofenbau Federspiel in Landeck.

Seine noch verbleibende Freizeit verbringt er mit Fußball spielen, Ski fahren, Malen und Musizieren auf seiner Trompete.

Wir gratulieren Mario Gigele zu dieser Auszeichnung recht herzlich!

Wärme erleben

FEDERSPIEL

O F E N B A U

A-6500 Landeck · Gramlachweg 8
Tel. 0 54 42 / 61 063 · Fax: 61 063-20 · Mobil: 0 664 / 380 36 43

- Gemauerte Öfen
- Kachelöfen
- Offene Kamine
- Ganzhaus-Heizungen
- Elektro-Öfen
- Küchenherde

Wir beraten Sie auch gern bei:

- Fliesen
- Natursteinen
- Granit
- Marmor
- Brunnen

Jeder Ofen wird individuell für Sie geplant.
Jeder Ofen ist ein Einzelstück.

Ein echter Kachelofen aus Ofenkacheln von Ihrem Hafnermeister

- Wärme die man nicht vergleichen kann
- langlebig, individuell und pflegeleicht

Planung • Beratung • Realisierung

Die Kraft gebündelt in zeitloser Schönheit.

Der Kachelofen ist der gemütliche Mittelpunkt des Wohnbereichs und familiären Lebens. Richtig platziert lässt er Energie und Wärme ungebrochen zirkulieren und schafft so eine beruhigende, wohlige und ausgleichende Atmosphäre.



Mathias Patsch

hat im Februar 2004 beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol (im 2. Lehrjahr der Orthopädeschuhmacher)

das
Leistungsabzeichen in Silber
erreicht

Mama, Papa, Sabine, Franziska und Oma gratulieren dir recht herzlich!

KINDERFASCHING 2004



Einen tollen Kinderfasching organisierten die Mitglieder des Fasnachtvergrabungsvereins am Vortag des Blochziehens.

Insgesamt 343 Kindergartenkinder und Schüler aus allen Teilen der Gemeinde zogen in einem bunten Faschingszug durch das Dorf. Begleitet wurden sie dabei von zwei »Guggamusis« aus Vorarlberg, die für den richtigen Sound sorgten. Keine leichte Aufgabe hatte die Jury. Sie musste die Bewertung der Gruppen vornehmen.



Ergebnisse:

- Kindergärten:**
1. Hochgallmigg (Igelfamilie)
 2. Piller (Schmetterlinge)
 3. Urgen (Hexen)
 4. Eichholz (Sonnenblumen)
 5. Fließ (Papageien).

Volksschulen:

1. Piller (Außerirdische)
2. Fließ 3 (4 Elemente)
3. Fließ 2 (Rauchfangkehrer)
4. Niedergallmigg (Bienen)
5. Fließ 1 (Weltenfamilie)
6. Urgen (Affen),
7. Fließ 4 (Fliegen)
8. Eichholz (Raben)
9. Hochgallmigg (Zirkusrobber)

Hauptschule:

1. 3a/3b (Landwirtschaft)
2. 2a/2b (Raupe)
3. Fördergruppe (Arzthelfer)
4. 1b (Rockerbande)
5. 4a (Handwerker)
6. 4b (Kiff and Skate)
7. 1a (Hippies)



VOLKSSCHULE – SONDERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM FLIESS

Die Volksschule Fließ bedankt sich herzlichst bei den Eltern für die Unterstützung und Mitarbeit beim Kinderfasching sowie bei allen Verantwortlichen für die gelungene Planung und den reibungslosen Ablauf.

Ein aufrichtiges **DANKE** auch an euch Schüler! Ihr könnt euch alle als **SIEGER** fühlen!

Kindergarten Fließ

Allen, die unsere Aktivitäten freiwillig unterstützen, ein herzliches »'Vergelt's Gott«!



Der Hl. Martin mit seinem Pferd »Maxl« beim Laternenfest.



Wir haben die 1. Klasse Volksschule zum Marionettentheater »Frau Holle« eingeladen.



Am Unsinnigen verkleideten wir uns als Fliegenpilze und besuchten alte Leute in Fließ.



Der Bürgermeister kam überraschend zum Kindertag und überreichte die Preise.



Ein herrlicher Schulfreizeitnachmittag – Rodeln in der »Stranzgasse«.



Der Kapellmeister Alois verschönerte unseren Faschingsumzug musikalisch.

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Mittwoch, 14. April / Donnerstag, 15. April 2004

KINDERGARTEN FLIESS-DORF:	Donnerstag, 15. April · 14.00–16.00 Uhr (Kinder ab 4 Jahre – Stichtag 1. Sept.)
KINDERGARTEN URGEN:	Donnerstag, 15. April · 14.00–16.00 Uhr (Kinder ab 3 Jahre)
KINDERGARTEN HOCHGALLMIGG:	Donnerstag, 15. April · 15.00–16.00 Uhr (Kinder ab 3 Jahre)
KINDERGARTEN EICHHOLZ:	Donnerstag, 15. April · 11.00–12.00 Uhr (Kinder ab 3 Jahre)
KINDERGARTEN PILLER:	Mittwoch, 14. April · 14.00–15.00 Uhr (Kinder ab 3 Jahre)

Im Kindergarten Eichholz können auch 3-jährige Kinder aus Fließ-Dorf aufgenommen werden!

Kindergarten Hochgallmigg



Vor Weihnachten fuhren wir ins Jugendtheater. Den Vereinen von Hochgallmigg ein herzliches Dankeschön für Bus und MC.Donalds!



Der Kindergarten mit der Feuerwehr Hochgallmigg veranstalteten im Turnsaal ein Faschingsfest für alle Kinder und Junggebliebenen. Jedes verkleidete Kind bekam von der Feuerwehr ein Paar Würstchen und ein Limo. Auch die Hochgallmigger wurden auf das beste mit Speis und Trank versorgt. Es war für alle ein schöner, gemeinsamer Faschingskehraus.



Unser Motto beim Kinderfasching!
Wir sein die Igel von Hochgallmigg
sein immer lustig und o fit.
Hollaria, hollaria, hollaro.
Aber greifts ins nit an
mir haba spitzte Stachla dran
Hollaria, hollaria, hollaro!



Verkehrserziehung ist sehr wichtig im Kindergarten, deshalb besucht uns jedes Jahr der Gendarm Oskar Schmid. Er bespricht mit den Kindern die Gefahren im Straßenverkehr. Heuer besuchten wir zusätzlich den Gendarmerieposten Landeck, und konnten an Ort und Stelle die Aufgaben der Gendarmerie beobachten.



In der Kindermette spielten die Kindergartenkinder das Herbergsspiel und umrahmten mit Liedern den Gottesdienst.



Wir erlebten auch eine abwechslungsreiche Schiwoche unter dem Motto »Lustig wie die Clowns«.



Im Advent gibt es im Kindergarten viele Feiern. So bastelten wir heuer Adventkränze, die unser Diakon Johannes weihte.

Kindergarten Piller

Heuer veranstalteten zum 1. Mal die Eltern der Kindergartenkinder den Schikurs in Piller

Bei herrlichem Wetter erlebten die Kinder eine schöne Woche. Ganz herzlich bedanken möchten sich die Eltern bei Flir Andreas – Obmann des Kinder- und Jugendvereins und bei Fraktionsvorsteher Hairer Walter für den kostenlosen Schikurs sowie die kostenlose Benutzung des Lifes in Piller. Bedanken möchten wir uns auch beim

Schilehrer Peter und einen ganz besonderen Dank unserem Schilehrer Werner, der die ganze Woche kostenlos dabei war und sehr viel Geduld aufgebracht hat. Wir Eltern glauben, dass wir bewiesen haben, dass es sehr wohl möglich ist, auch weiterhin den Schikurs in Piller zu veranstalten.

Danke sagen die Eltern!



Teilnehmer v.l.n.r.: Kevin Erhart, Nicole Deutschmann, Marco Deutschmann, Jasmin Neuner, Laura Marie Maaß, Noah Eiter, Eva Eiter. Vorne: Schilehrer Peter Linser und Werner Deutschmann.

Ein Tag bei der Feuerwehr!

Wir konnten mit dem Kindergarten einen lehrreichen Tag bei der Feuerwehr in Piller verbringen.

Wir wurden mit dem Feuerwehrauto vom Kindergarten abgeholt und konnten ein Stück mitfahren, was den Kindern besonders gut gefiel.

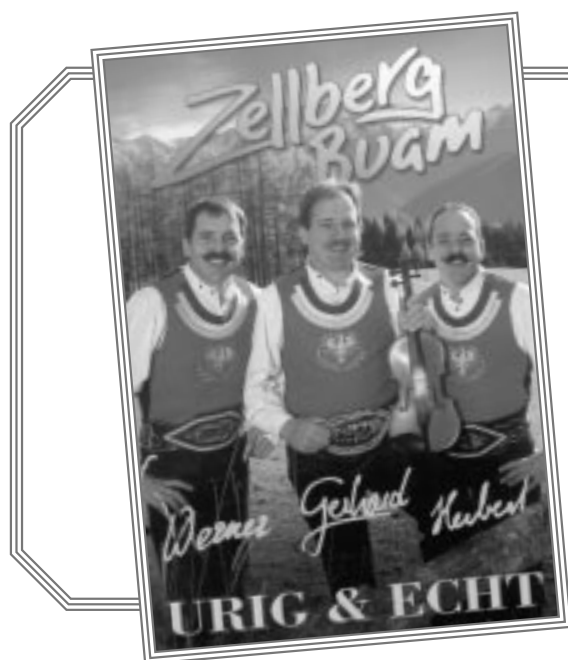
Bei einer Jause, zu der wir vom Feuerwehrhauptmann eingeladen wurden, konnten wir uns stärken.

Anschließend besichtigten wir die Ausrüstung und die Monturen der Feuerwehrmänner.



Wir möchten uns beim Feuerwehrhauptmann Hackl Walter nochmals recht herzlich für diesen erlebnisreichen Tag bedanken!

Die Kindergartenkinder von Piller und Tante Rosmarie



Osterball mit den Zellberg Buam



Sonntag, 11. April 2004 · 20.30 Uhr

Kartenvorverkauf und Tischreservierung unter
0 54 49/56 74 oder 0 54 49/52 24

Der Schiklub Fließ lädt alle recht herzlich ein!



»Dunta im Tal«

Wieder einmal ist es an der Zeit, über Geschehnisse »Dunta im Tal« zu berichten – ganz so sang- und klanglos, wie man vielleicht meinen könnte, geht es in der Fließerau, in Nesselgarten und in Urgen nicht zu.

Ein Rückblick also – in chronologischer Reihenfolge:

Beim Erntedankfest – in gewohnt perfekter Art organisiert von den Ortsbäuerinnen unter Bernadette Achenrainer – wurde in Zusammenarbeit mit den Kindern und dem Jugendchor unter der Leitung von Ramona Landerer und Pauline Mayer ein schöner Gottesdienst mit unserem Hw. Hr. Heinrich Thurnes gefeiert.

Ende Oktober gestaltete der »Singkreis Urgen« unter der Leitung von Josef Landerer, zusammen mit den Gottesdienstbesuchern, den feierlichen Kirchtagsgottesdienst.

Leider musste – witterungsbedingt – das sonst anschließend an den Gottesdienst übliche »Feschtl« mit den so leckeren Kirchtagsschrafen diesmal entfallen.

Im letzten Abschnitt des Jahres 2003 organisierte der »Singkreis Urgen« ein »Zopfjassen« für die Jasserfreunde aus der näheren und weiteren Umgebung.

Die Ministranten machten sich – geschult und gut vorbereitet von Christian Gebhart und seinen Mitarbeitern – auf »Herbergssuche«. Eine Aktion, die doch allen Beteiligten vollen Einsatz abverlangt und die von den Bewohnern unserer Ortsteile sehr gut angenommen wird.

Auch der Nikolaus durfte natürlich nicht fehlen, und so beschenkte er am Sonntag vor seinem Namenstag die Kinder mit einem klei-

nen »Guts-Säckchen«, wobei so manches ängstliche Gesichtchen zu entdecken war. Nicht zu vergessen, dass der Nikolaus wieder »hoch zu Ross« zum Spielplatz in der Siedlung einritt.



Für die Verpflegung der Erwachsenen sorgten wieder Mitglieder des »Singkreis Urgen« – Kastanien, Kinderpunsch und Glühwein waren sehr gefragt!

Den Abschluss des Jahres 2003 bildete auch diesmal wieder eine Adventfeier in unserer Kirche: Zusammen mit den Schulkindern, der Jugendgruppe und dem Männerchor Roppen so wie dem »Singkreis Urgen« lauschten die Zuhörer in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche den Liedern, Gedichten und Theaterstückchen der Vortragenden.

Es ist an dieser Stelle sicher noch einmal hervorzuheben, dass die Vorträge des Männerchors Roppen ein wahrer »Ohrenschmaus« waren und auch unserem Hw. Hr. Pfarrer und Bgm. LA Hans-Peter Bock sehr gut gefallen haben.

Im Anschluss an den »kirchlichen« Teil trafen sich viele Einwohner noch zu einem gemütlichen Beisammensein im Turnsaal der Volksschule – verpflegt von den Mitgliedern des »Singkreis Urgen«.

Auch bei dieser Gelegenheit gaben die »Mander aus Roppen« noch einmal eine Kostprobe ihres Könnens und trugen zur Freude der Anwesenden noch einige Lieder vor – fast konnten sie sich von diesem gemütlichen Geschehen nicht losreißen, aber der Bus wartete! **Danke diesem Chor für die Mitgestaltung unserer Adventfeier!**

Selbstverständlich war auch heuer wieder unser weithin sichtbarer »Christbaum« beleuchtet – hier sei einmal erwähnt, dass das Anbringen der Lichterketten (ca. 200 m) eine sehr anstrengende und nicht ganz ungefährliche Arbeit ist!

Am 06. Jänner des Jahres 2004 besuchten wiederum die Ministranten, diesmal als die »Hl. Drei Könige«, die Familien in unseren Ortsteilen.

Auch diesmal gut vorbereitet von Christian Gebhart und seinen Helfern, sangen die Ministranten ihr Lied und »ersangen« so eine beträchtliche Summe, die der »Drei-Königs-Aktion« zugute kam.

Von den Frauen der »Katholischen Frauenbewegung« gab es auch heuer wieder am Aschermittwoch im Schulhaus eine köstliche Gemüse- oder Kartoffelsuppe als »Fastensuppe«.

Der Reinerlös aus freiwilligen Spenden wird für Projekte in Südamerika verwendet.

Den Köchinnen und Helferinnen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, ebenso den vielen Gästen, die dieses Angebot nutzten und dafür ihren Obolus leisteten!

Noch ein Blick in die Zukunft:

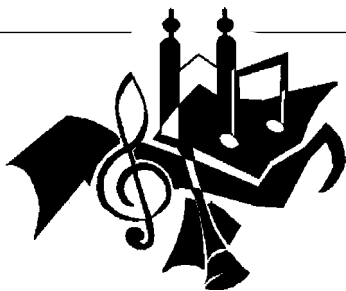
Das nächste größere Fest ist sicherlich wieder die Feier der Erstkommunion in unserer Kirche – fünf Mädchen und Buben werden am 25. April zum ersten Mal den Leib Christi empfangen.

Auch das Sommerfest des »Singkreis Urgen« wird am Schulschluss wieder durchgeführt – schon jetzt laden wir dazu recht herzlich ein!

maybe



Die Musikkapelle informiert



JAHRES- HAUPTVERSAMMLUNG 2003

Am 7. Dezember 2003 fand die letzte Jahreshauptversammlung der MK Fließ im Mehrzwecksaal des DOZ statt. Unser Obmann Wackernell Herbert konnte auf ein bewegtes Jahr zurückschauen. Das im Jahr 2003 eingeführte Grabspiel für verstorbene unterstützende Mitglieder hat sich gut bewährt, dafür dankt der Obmann Herrn Walch Helmut für die Organisation. Bei der Jahreshauptversammlung 2003 präsentierte unser Obmann das verstrichene Musikjahr mit einer sehr aufwändigen Powerpoint Präsentation, bei der sämtliche Ausrückungen dokumentiert wurden. Unser Kapellmeister hebt das wiederum sehr erfolgreiche Frühjahrskonzert als musikalisches Highlight hervor, welches auch von der Bevölkerung sehr gut besucht wird. Für das Jahr 2004 stellen sich einige große Herausforderungen, wie die Konzertwertung, wiederum ein musikalisch sehr gutes Frühjahrskonzert einzustudieren, um die Erwartungen der Fließer Bevölkerung zu erfüllen. Bei dieser Jahreshauptversammlung standen auch Neuwahlen auf dem Programm, die folgendes Ergebnis brachten:

Obmann:	Wackernell Herbert
Obmann-Stv.	File Oswald
Kapellmeister-Stv.	
und Techniker:	Knabl Markus
Schriftführerin:	Walch Manuela
Kassierin:	Sailer Manuela
Jugendreferent:	Juen Thomas
Archivar:	Partl Willi
Notenwart:	Walch Elias



Der Obmann bedankt sich bei den ausscheidenden Ausschussmitgliedern, Riezler Alfons, Wider Karina und Riezler Mario. Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Obmann-Stv. Riezler Alfons, der nach über 20 Jahren aus dem Ausschuss ausschied. Unser Ehrengast Bgm. Hans-

Peter Bock schloss sich dem Dank des Obmanns an, er würdigte die Leistungen der MK Fließ für die Dorfgemeinschaft und hofft, dass die Kapelle in diesem Sinn weitermacht.

Obmann-Stv. Oswald File

MASKENBALL 2004

Das Vereinsjahr der Musikkapelle beginnt schon seit einigen Jahren mit der Durchführung des Maskenballs. Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung, der in finanzieller Hinsicht eine nicht unbedeutende Rolle zukommt. Grundsätzlich haben wir in unserem Verein (in anderen Vereinen ist es ähnlich) lediglich zwei Möglichkeiten der Geldbeschaf-



fung. Die erste Möglichkeit besteht darin, sich auf die Bereitwilligkeit und Spendenfreudigkeit von außen zu verlassen (vgl. private Personen, Firmen, Gemeinde usw.) und als zweite Variante ist die Eigeninitiative seitens des Vereines zu nennen. Für uns ist diese zweite Möglichkeit insofern wichtig, denn nur wer selbst aktiv ist und wer sich selbst bemüht, kann mit der Unterstützung von außen rechnen. Die Einnahmen aus dem diesjährigen Maskenball helfen uns auch heuer wieder, dem Auftrag der Musikkapelle in unserer Gemeinde gerecht zu werden. Wir bedanken uns bei all jenen, die durch ihre Teilnahme die Musikkapelle unterstützen. Im Vergleich zu den Bällen vergangener Jahre ist die Anzahl der Ballbesucher heuer geringer ausgefallen. Die Ursachen dafür sind sicher vielfältig. Ein Grund liegt sicherlich darin, dass bei Veranstaltungen, die über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden,

ein gewisser Automatismus festzustellen ist. Es läuft mehr oder weniger automatisch immer im selben Stil ab. Wir werden uns bemühen, im kommenden Jahr unserer Veranstaltung wieder neue Impulse zu geben und hoffen, dass damit unser Maskenball wieder zu dem wird, was er bisher war, ein tolles Event.



Die Sieger beim Ball 2004 waren:

EINZELWERTUNG:

1. Die Igelfrau
2. Die Bajazzl
3. Die Katzenfrau

GRUPPENWERTUNG:

1. Die Feriengäste
2. Die Liebestöter
3. Die Blumenelfen

ANREGUNG

Die Gemeinderatswahlen sind geschlagen und die Politik nimmt wieder ihren Lauf. Ich möchte mich bei den Gemeinderäten aller Fraktionen der vergangenen Periode recht herzlich für die entgegenkommende Art und für die wohlwollende Unterstützung bedanken. Den Postwurfsendungen und Broschüren, die vor der Wahl am 7. 3. 2004 ins Haus geflattert sind, konnte ich entnehmen, dass die Unterstützung der Vereine auch in Hinkunft allen im künftigen Gemeinderat vertretenen Personen ein wichtiges Anliegen sein wird. Ich möchte dem noch hinzufügen, dass es für Politiker

eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, bei diversen Veranstaltungen der Vereine dabei zu sein. Ein Gemeinderat sollte die Interessen der Bevölkerung vertreten und ich denke, dass man diese Aufgaben nur dann erfüllen kann, wenn sich ein Gemeindevertreter unter das Volk mischt und direkt die Anliegen und Wünsche der Bevölkerung wahrnimmt. Die Veranstaltungen der Musikkapelle während des ganzen Jahres bieten dazu eine optimale Möglichkeit und ich darf schon jetzt alle Gemeinderäte einladen von unserem Angebot möglichst oft Gebrauch zu machen.

OTTO SCHÜTZ



Am 22. 1. 2004 ist unser Musikkamerad, Otto Schütz, von uns gegangen. Schon 1948 hat Otto bei Paul Riezler das Musizieren gelernt.

Während seiner 34jährigen aktiven Mitgliedschaft hat er Trompete-, Es- und B-Bass gespielt. Durch seine Identifikation



und seine Verbundenheit mit unserem Verein hat er alle seinen Kindern und auch seinen Enkelkindern jene Einstellung vermittelt, welche für den Beitritt zur Musikkapelle und der damit verbundenen Aufgaben notwendig ist.

Gott möge unserem verstorbenen Kameraden, wie es auf dem Sterbbildchen geschrieben steht, sein großes, stetes Sorgen belohnen!

Obmann Herbert Wackernell

FRÜHJAHRSKONZERT 2004

Das Frühjahrskonzert findet am 17. April 2004, um 20.00 Uhr, im Kultursaal der Hauptschule Fließ statt.

Wir laden schon jetzt recht herzlich dazu ein!

Zum Inhalt: Die Programmauswahl unseres Konzertes ist heuer besonders durch die musikalische Vielfalt der Stücke und durch großteils hohes musikalisches Niveau geprägt. Die Erfahrung der letzten Jahre hat uns gezeigt, dass ein Konzertprogramm mit unterschiedlichen Musikstilrichtungen unser Publikum sehr anspricht.

So bieten wir im 1. Teil unseres Frühjahrskonzertes originale Blasmusikkompositionen neuerer Zeit, wie zum Beispiel:

- ◆ »Ouverture to A New Millennium«, eine fantastische Komposition für Blasorchester von Ed Huckeby, geschrieben anlässlich des Jahrtausendwechsels;
- ◆ »Hornfestival«, ein farbenreiches Werk, vorgetragen in den verschiedenen Klangfamilien der einzelnen Register, allen voran das Hornregister;
- ◆ »Galop Bajaderek«, ein Galopp für Blasorchester von F. Smetana.

Der 2. Teil stellt wiederum eine Besonderheit unseres Konzertes dar. In einem zusammenhängenden Ablauf werden unter Mitwirkung von Gesangstimmen, Solotrommlern, Hintergrundbildern, Lichteffekten usw. in schwingvollem, rhythmischem Musikstil Stücke dargeboten, welche alleamt Welthits vergangener Jahre sind.

Wir spielen u. a. eine Uraufführung von:

- ◆ »Wig Wam«, arrangiert von H. Delago und Kapellmeister A. Spiss;
- ◆ »Ob La Di, Ob La Da«, ein Beatles-Song;
- ◆ »Music was my first love« von John Miles usw.

Ein Gustostückerl stellt das aus Russland stammende »Wolgalied« von Franz Lehar aus der Operette »Der Zarewitsch« dar, welches von einem Männer-Tenor gesungen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt ist wiederum der traditionellen Marschmusik gewidmet, welche heuer zur Gänze auf »Julius Fučík«, dem Parade-Marschkomponisten österreichisch-ungarischer Marschmusik abgestimmt ist.

Aus seiner Feder stammen die Märsche »Herzegowaz Marsch« sowie der legendäre »Florentiner Marsch«.

Aufnahme von Neumusikanten/innen:

Die Musikkapelle Fließ ist auch heuer wieder in der Lage, interessierten Musikanten/innen folgende Instrumente anzubieten: *Querflöte, Klarinetten, Trompeten, Posauern und Schlagzeug.*

Bei Interesse bitte beim Kapellmeister Alois Spiss (Tel. 58 58) oder beim Obmann Herbert Wackernell (Tel. 56 30) melden.

Wir werden daraufhin mit dem jeweiligen Interessenten ein unverbindliches Vorgespräch führen.

Kpm. Alois Spiss

Muttertagskonzert

Es ist wieder soweit! Der »Chor Fließ« möchte alle Fließerinnen und Fließer ganz herzlich zum **Traditionellen Muttertagskonzert** einladen!

Unter dem Motto: »Singen nach Lust und Laune« erwartet euch ein abwechslungsreicher und unterhaltsamer Feier-Abend!

**Vorabend zum Muttertag · Samstag, 8. Mai · 20.15 Uhr
Kultursaal der Hauptschule Fließ**





Schützenkompanie Fließ



Homepage: <http://schuetzen.fliess.at>

Bei der Jahreshauptversammlung am 14. 12. 2003 waren als Ehrengäste Bürgermeister Hans-Peter Bock, Viertelkommandant Horst Strobl sowie aktive Schützen und unterstützende Mitglieder anwesend.

Die Schützenkompanie Fließ hatte im vergangenen Jahr insgesamt 53 Ausrückungen.

Davon waren...	
Kompanieausrückungen in Fließ	5
Kompanieausrückungen auswärts	2
Ausrückungen der Fahnenabordnung	8
Ausschusssitzungen	4
Sonstige Ausrückungen	34

Bei den Neuwahlen wurden die verschiedenen Funktionen wie folgt besetzt:

Hauptmann	Robert Unterkircher
Geschäftsführender Obmann	Stefan Unterkircher
Oberleutnant	Erwin Erhart
Kassier	Engelbert Schmid
Fähnrich	Josef Partl
Ersatzfähnrich	Franz Hainz
Leutnant	Martin Schranz und Hermann Wille
Oberjäger	Stefan Unterkircher
Schriftführer	Thomas Wille
Jungschützenbetreuer	Christian Geiger
Zeugwart	Christian Geiger
Waffenwarte	Franz Huter und Anton Kathrein
Kassaprüfer	Wolfgang Huter und Werner Achenrainer
Beisitzer	Josef Gfall



EHRUNGEN:

75-jährige Mitgliedschaft:	Eduard Juen Alfred Wille
50-jährige Mitgliedschaft:	Alois Kathrein
25-jährige Mitgliedschaft:	Johann Gfall Josef Gfall
Bronzene Verdienstmedaille:	Martin Schranz Werner Achenrainer Thomas Wille



Die Schützenkompanie Fließ möchte sich bei der Bevölkerung für die zahlreiche Teilnahme beim Schützenball und für die geleisteten Sach- und Geldspenden für die Tombola bedanken!

Jagdgenossenschaft Fließ linkes Innufer

Die Grundbesitzer werden gebeten, sämtliche Grundkäufe und -verkäufe, die im Jahre 2003 getätigt wurden, beim Obmann, Walser Hugo, in 6500 Fließ-Hochgallmigg 96, zu melden. Diese Meldung ist mit den entsprechenden Kaufverträgen vorzunehmen. Die Meldung hat bis **spätestens 30. April 2004** zu erfolgen, damit der Jagdpachteuro für das Jahr 2004 zeitgerecht an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann!

Weiters wird kundgemacht, dass das Grundbesitzerverzeichnis (Jagdgenossenschaft Fließ linkes Innufer) für das Jahr 2004 in der Zeit vom 2. Mai 2004 bis 16. Mai 2004 beim Obmann, Walser Hugo, in 6500 Fließ-Hochgallmigg 96, zur allgemeinen Einsicht für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Fließ linkes Innufer aufliegt.

Der Obmann der Jagdgenossenschaft Fließ linkes Innufer
Walser Hugo

Bergwacht Fließ - Umwandlung in einen Verein

Das Land Tirol (Landesregierung) hat mit einem Gesetz vom 14. 11. 1977 die Bergwacht ins Leben gerufen, damit die Bezirksverwaltungsbehörde bei der Vollziehung verschiedener Landesgesetze unterstützt werden kann. Viele naturverbundene Mitglieder aus verschiedensten Vereinen ließen sich daraufhin zum Bergwächter an geloben. So auch die Mitglieder des Bergwachtvereines in der Gemeinde Fließ. Die Fließer Bergwacht war durch all die Jahre bestens geführt und wir versuchten durch viel Aufklärungsarbeit und manchmal auch mit notwendigem Druck die Schönheiten unserer Gemeinde in Verbindung der Bewirtschaftung und den Wirtschaftsbetrieben zu erhalten.

Das Verhalten der Landespolitik in Sachen Natur- und Umweltschutz ist für unsere Ideale darart unmöglich geworden, dass wir aus Protest mit 1. Jänner 2004 aus der Bergwacht ausgetreten sind und den Verein der »Fließer Berg- und Naturfreunde« gegründet haben. Unserem Beispiel sind übrigens noch viele andere Bergwächter des Bezirkes gefolgt.

In der Gründungsversammlung vom 2. Februar 2004 wurde der Vereinsausschuss gewählt:

- | | |
|---------------------|---|
| Obmann: | OSR Heinrich Wilde |
| Obmann-Stv.: | DI Thomas Walch |
| Schriftführer: | Ing. Reinhard Spiss |
| Schriftführer-Stv.: | Reinhard Bazzanella |
| Kassier: | Karl Spiss |
| Kassier-Stv.: | Friedolin Knabl |
| Kassaprüfer: | Dr. Ludwig Knabl |
| Kassaprüfer-Stv.: | Manfred Schmid |
| Gerätewart: | Dr. Ludwig Knabl |
| Schiedsgericht: | Zita Knabl und
Ing. Franz Wackernell |



Von links: Dr. Ludwig Knabl, Reinhard Bazzanella, DI Thomas Walch, OSR Heinrich Wilde, Reinhard Spiss, Karl Spiss, Friedolin Knabl, Manfred Schmid.

1. Unsere 1. Zielsetzung gilt nach wie vor der Vielfalt unserer schönen schützenswerten Heimat. Außerdem besitzen wir zwei Schutzgebiete, die es verdienen, beobachtet zu werden: Magerwiesen, Trockenrasen, Hecken, Gebüsche, Feldgehölze, Einzelbäume, Wälder, Feuchtgebiete verschiedenster Ausprägung, Gewässerbereiche beherbergen einen großen Artenreichtum, den es zu erkennen und zu erhalten gilt.
2. Schwerpunktthemen bei den monatlichen Treffen: z.B.: Fair Trade, GATS-

Alle ehemaligen Bergwachtkameraden bedanken sich beim Einsatzstellenleiter Dr. Ludwig Knabl für seine vorbildliche Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz. Dr. Knabl Ludwig war 24 Jahre Leiter der Bergwacht Fließ. Bei der Abschlussfeier wurde ihm dafür eine Ehrenurkunde überreicht.



- Privatisierung, Nachhaltigkeit, Gesundheit,...
3. Ausbildung: Verhalten am Berg im Sommer und im Winter; Knotenkunde; Anseiltechnik; Erste Hilfe am Berg,...
 4. Anwendung des Gelernten bei gemeinsamen Touren in unserer schönen Bergwelt Tirols (= Kameradschaftspflege).
 5. Diavorträge wie bisher.

Jagdgenossenschaft Fließ rechtes Innufer

Die Grundbesitzer werden gebeten, sämtliche Grundkäufe und -verkäufe, die im Jahre 2003 getätigt wurden, beim Obmann, Wille Hermann, 6521 Fließ-Eichholz 342, zu melden. Diese Meldung ist mit den entsprechenden Kaufverträgen vorzunehmen. Die Meldung hat bis **spätestens 30. April 2004** zu erfolgen, damit der Jagdpachteuro für das Jahr 2004 zeitgerecht an die Grundbesitzer ausbezahlt werden kann!

Weiters wird kundgemacht, dass das Grundbesitzerverzeichnis (Jagdgenossenschaft Fließ rechtes Innufer) für das Jahr 2004 in der Zeit vom 2. Mai 2004 bis 16. Mai 2004 beim Obmann, Wille Hermann, in 6521 Fließ-Eichholz 342, zur allgemeinen Einsicht für alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Fließ rechtes Innufer aufliegt.

Der Obmann der Jagdgenossenschaft Fließ rechtes Innufer
Wille Hermann

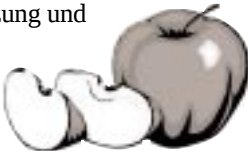
Der Obst- und Gartenbauverein Fließ informiert



Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit und der damit verbundenen Schneeschmelze fängt auch die Arbeit in Feld, Obst- und Gemüsegarten wieder so richtig an. Dazu wurde vom Obst- und Gartenbauverein Fließ gemeinsam mit der Ortsbäuerin am 19. 2. 2004 im Dorfzentrum zu einem von DI Alfred UNMANN der Landeslandwirtschaftskammer Tirol hervorragend präsentierter Vortrag über Gemüseanbau mit vielen auch für langjährige Gemüseanbauer wertvollen Tipps eingeladen. Der Vortrag war gut besucht und die Nachfrage nach Unterlagen über den gelungenen Vortrag, auch von Nichtbesuchern, bestätigt die Qualität der Ausführungen.

Am 21. 2. 2004 wurde ein Baumschnittkurs durchgeführt, wobei den Besuchern einiges über Baumschnitt – Pflege und Erhaltung von Bäumen – Sortenwahl – Jungbaumpflanzungen – vermittelt wurde. In diesem Zusammenhang werden insbesondere jene, die ein Haus gebaut haben, bzw. gerade dabei sind oder eines bauen wollen, darauf hingewiesen, dass es sicher überlegenswert erscheint, ob auf den Grünflächen ums Haus nicht auch der eine oder andere Obstbaum oder Beerenstrauch gepflanzt werden sollte. Es ist sicher besser, etwas anzupflanzen, was Verzehrfrüchte trägt, als irgend eine exotische Pflanze, mit der möglicherweise Schädlinge eingeschleppt werden, die man kaum mehr los wird. Ein Obstbaum oder Beerenstrauch braucht sicher nicht mehr Pflege als ein Zierstrauch. Blüht auch in verschiedenen Farben und man kommt in den Genuss eigener Früchte ohne Belastung durch Chemie und Schädlingsbekämpfungsmittelrückständen.

Der Obst- und Gartenbauverein Fließ bietet dazu allen Fließern kostenlose Beratung und Tipps für die Pflanzung und Pflege von solchen Nutzpflanzen an.
Der Obmann
Josef Schlatter



Mit 89 auf der Rodelbahn



GR Christian File gratuliert Seraphin Schlatter zu seiner tollen Leistung.

Dass man auch im fortgeschrittenen Alter noch sportlich aktiv sein kann, beweist **Seraphin Schlatter**.

Mit seinen **89 Jahren** war er der älteste Teilnehmer beim diesjährigen **Rodelrennen** in Niedergallmigg.

GR Christian File gratulierte ihm zu seinen Leistungen.

Sozialdemokratische + Parteifreie Gemeinderatsfraktion



Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Fließerinnen und Fließern für das uns entgegengebrachte Vertrauen bei der Bürgermeister- und GR-Wahl am 7. März 2004.

Eure große Zustimmung wird unser Team in der Umsetzung unseres Programms bestärken. Unsere Ohren sind auch nach der Wahl offen für eure Anliegen. Wer seine Wünsche oder Beschwerden lieber schreibt, kann dies auch über unsere Homepage **www.hp-bock.com** erledigen.

Als Bürgermeister freue ich mich ganz besonders über eure Unterstützung.

DANKE

Mehr als 75% der gültigen Stimmen geben mir Kraft, auch die nächsten Jahre Bürgermeister aller Gemeindebürger zu sein.



Hans-Peter Bock mit dem Team der Sozialdemokraten + Parteifreien

1. Hoachgallmigger Scheibaschlåga

**Dia Scheiba, dia Scheiba,
dia miaß mår iatz treiba,
Schmålz in dr Pfonna,
Kiachla in dr Wonna,
Pfluag in dr Eard,
dass dia Scheiba weit außa
geahrt!**

Zum ersten Mal in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hochgallmigg wurde am 29. Februar 2004 – also am ersten Fastensonntag – das »1. Hoachgallmigger Scheibaschlåga« veranstaltet.
Trotz eisiger Kälte war beinahe das ganze Dorf auf den Beinen, um dieser überaus gelungenen Premiere beizuwohnen. Bei »Kas-kiachla«, Glühwein und angeregten Gesprächen hielten es die Hochgallmigger noch bis spät in die Nacht hinein aus. Hier einige interessante Scheiba-Sprüchla aus der 1. Ausgabe des »Hoachgallmigger Kassunnti-Blattli«:

Scheiba für die »Hoacha Hearra«

**Dr Hans-Peter håt gmocht a groaßa Karrier,
weil z'fliaß geits foscht kuana Schworza meahr.
Im Lontag konn'r ou a bissli mitentscheida,
då weard er's schua a päär Jährla dr'leida.
Und måcha sí dr z'Innschbrugg dunta Zeara,
Påpscht oder Bundespräsident konnsch olli nou weara!**

**Insrn Diakon Johannes håt's toll dr'zaust,
wia dr'Blitz in d'Kiarcha isch ia'gsaust.
Måcht's huira dia Pilger-Reis in d'Türkei,
ziacht's Gewittr hoffatli bei sei'r Kiarcha vorbei.
Sínsch kriagt's wiedr an Mords Stress zama,
íns fällt nuit mia in: Amen!**

**Als fraktionsvorsteher und Unternehmer braucht
ma an A6,
weil schnell fohra isch olli a Mords Hetz.
Olli zwischa Åbsam und Hoachgallmigg hin und
her fohra,
då muasch's Gald fir Kettna schua spora.
Sínsch weara mår über ihn ít viel sogä,
s'Gwissa weard'n schua manchmål ploga!**

Scheiba für so manchen Feuerwehrkameraden:

**An ffuirwehrkommandant, der håt's oft ít leicht,
weil er zum Prouba a päär ffuirwehrlar breicht.
Drum schloga mår dia Scheiba,
all deina, dia liabr hintr'm wårma Oufa bleiba!**

Die letscht Scheiba:

**Die letscht Scheiba isch fir all jene, dia sa gschloga hoba.
Gmocht hoba sie's guat, sall konn ma schua sogä,
und d'ffuirwehr weard sa någscht's Johr gwieß' wiedr frogä!**

Die Freiwillige Feuerwehr Hochgallmigg möchte sich hiermit bei allen Feuerwehrkameraden und Helfern für die gelungene Veranstaltung sowie bei der Bevölkerung für das entgegengebrachte Interesse bedanken!



Für alle Interessierten am »Hoachgallmigger Kassunnti-Blattli« möchten wir darauf hinweisen, dass einige Exemplare noch verfügbar sind – bitte unter Tel.-Nr. 05449/5581 oder 05449/5510 anrufen!

Das Scheibenschlagen

Urkundlich erwähnt wurde das Scheibenschlagen bereits 1090. Damals führte eine brennende Scheibe zum Brand des Klosters Lorsch. Scheibenschlagen und Funkensonntag – wie es in Vorarlberg genannt wird – gehören zu den ältesten Fasnachtsbräuchen, die aufgrund des alten Fasnachtstermin (Aschermittwoch) am Sonntag Invocavit (1. Sonntag nach Aschermittwoch) stattfanden.

Der Brauch des Scheibenschlagens wird heute besonders in Vorarlberg, im Vinschgau und vor allem in der Gegend von Landeck gepflegt. Noch zu Beginn des 19. Jhdts. war der Brauch des Scheibenschlagens über weite Teile Tirols bekannt.

Beim Scheibenschlagen werden im Feuer kleine glühende Holz-scheiben – ca. 10 x 10 cm groß und meist aus Birkenholz gefertigt – auf einer Anhöhe mittels langer Stangen über einem schräg aufgelegten Brett abgeschlagen, sodass sie weit in Richtung Tal fliegen! Unmittelbar vorher spricht der Schläger einen Vers oder widmet die Scheibe einer prominenten Person oder einer Familie des Dorfes.

**Heuer veranstalteten
die Bäuerinnen von Piller
zum zum 1. Mal einen
Schikurs in Piller**

Da die Eltern der Kindergartenkinder einen Schikurs in Piller veranstalteten, war eine große Nachfrage, ob nicht auch für die Hausfrauen ein Schikurs in Piller möglich wäre.

Wir Bäuerinnen von Piller erklärten uns bereit, einen Schikurs zu organisieren.

Wir bedanken uns hiermit bei unserem Schilehrer Alli, der die ganze Woche fleißig im Einsatz war, um die Frauen auf den neuesten Stand des Schifahrens zu bringen. Am Ende der Woche waren alle sehr begeistert und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Winter.

Bedanken möchten wir uns auch bei Flir Andreas, der uns die ganze Woche den Schilift kostenlos und außer den normalen Betriebszeiten zur Verfügung stellte.

Auch bedanken wir uns beim Fraktionsvorsteher Hairer Walter.

Wir hoffen, bei guter Schneelage im nächsten Winter wieder einen Schikurs veranstalten zu können und freuen uns wieder auf zahlreiche Teilnahme.



Teilnehmer: V.l.n.r.: Erhart Sonja, Eiter Christl, Akiba Erika, Schlierenzauer Anja, Neuner Renate, Flir Gabi, Schilehrer Raich Albert, Thurnes Rosamunde, Durkowitz Trudi, Hairer Irma, Deutschmann Gerda, Deutschmann Monika.
Vorne: Ortsbäuerin Maaß Karin und OB-Stellv. Rimml Gerda.



**Rückblick auf das Winterprogramm
des Familienverbandes Piller!**

Am 27. November 2003 fand ein gemütlicher Törggele-Nachmittag in der Hütte von Cilli Huter statt. Dabei ergriffen wir die Gelegenheit, um **Luise** und **Franz Eiter** nachträglich zu ihrer Goldenen Hochzeit zu gratulieren und ihnen eine Ehrung zu überreichen.

Ende Jänner 2004 wurde eine Schneeschuhwanderung für die Pensionisten organisiert. Dabei stellte sich heraus, dass sie noch nicht zum »alten Eisen« gehören, da ihre Ausdauer hervorragend war. Diese Leistung belohnten wir bei eihem Zusammentreffen mit Kaffee und Krapfen.

Es kommen aber auch die Kinder auf ihre Kosten, was ein gelungener Spielnachmittag am 22. Februar beim Fischteich in Piller bestätigte. Der Familienverband gestaltete den Kinderfasching dieses Jahr sehr abwechslungsreich. Die Sprösslinge hatten die Gelegenheit, sich professionell schminken zu lassen. Es standen auch eine große Schneehöhle und eine Rutschbahn zur Verfügung, die von allen mit Freude genutzt wurde. Außerdem ließen wir uns viele verschiedene Spiele einfallen, an denen alle Spaß hatten. Auf Speis und Trank wurde natürlich auch nicht vergessen, denn jedes

Kind erhielt ein Würstchen und einen Punsch gratis. Der gesamte Spielnachmittag wurde von 13.00 bis 17.00 Uhr beaufsichtigt. Den Platz für den diesjährigen Kinderfasching stellten **Hairer Walter** und **Streng Reinhard** zur Verfügung, denen wir hiermit ein recht herzliches »Vergelt's Gott« aussprechen.

Unser Dank gilt aber auch der Liftgesellschaft, die uns diesen Grund gewalzt hat und dem Sportverein, der uns sämtliche Hilfsmittel zur Verfügung stellte. Denn ohne die Unterstützung der Genannten und dem Zusammenhalt der Vereine wären solche Veranstaltungen kaum möglich.

Zu guter letzt vollbrachte der Familienverband noch eine gute Tat: Am 1. Fastensonntag (29. 02. 2004) gestalteten wir erstmals ein Essen der Fastensuppe, das sehr gut besucht wurde. Der Reingewinn dieser Aktion kam der Katholischen Frauenbewegung zugute.

Abschließend bedankt sich der Obmann des Familienverbandes bei seinem Team und allen Helferinnen und Helfern für die vollbrachte Arbeit des diesjährigen Winterprogrammes!

Flir Emmerich



**So a Haarpracht, einfach wild
ma gfrebt si decht an so ama Bild
guat, dass ma's Gschlecht dazua
hot gschriebe
ma war sintsch bam Rota
im Dunkla blieba.**

(Schmid Hermina – Schatzen)

Dass es nicht so einfach ist, die unterschiedlichen Schnurr- und Bärte bzw. deren Träger zu identifizieren, hat die rege Diskussion um die schmucke Haarpracht gezeigt.

Frau **Annemarie Oberacher** aus **Eichholz** jedoch, hatte den Durchblick und konnte aus den eingelangten Lösungsvorschlägen als **Siegerin** ermittelt werden.

Der Bürgermeister überbrachte der Gewinnerin die besten Glückwünsche und den gschmackig gefüllten Geschenkskorb.

Frau Annemarie Oberacher hat übrigens zum allerersten Mal beim Gemeindeblattquiz mitgemacht – und – sofort war ihr das Glück hold.

Annemarie, herzliche Gratulation!



15 Jahre Damen-Turnverein Piller



Am 4. November 1988 wurde bei einer Vollversammlung des Sportvereins Piller die Idee geboren, einen Damen-Turnverein zu gründen. Sogleich wurde dieser dann vom SV-Piller als Sektion Turnen aufgenommen. Ebenso wurde gleich Hairer Ilse als Sektionsleiterin gewählt. Und auch schon die ersten Turnerinnen meldeten sich freiwillig an.

Damit die Sache auch Kopf und Fuß hatte und man nicht einfach unkontrolliert drauf los turnen wollte, musste eine erfahrene Vorturnerin gefunden werden. Auch da hatte man bald Frau Schuler Roswitha dazu begeistern können und im Februar 1989 konnte man in die erste Turnstunde starten.

Und nun sind schon 15 Jahre seither vergangen und noch immer sind die Damen mit Herz und Eifer dabei, jeden Donnerstag von 20.00–21.00 Uhr zu turnen. Inzwischen haben schon mal die Vorturnerinnen gewechselt. Erhart Sonja, Streng Helene sowie Flür Magdalena – alle waren immer stets bemüht, die neuesten Übungen und Praktiken an die Frauen weiterzugeben. Zur Zeit ist es Magdalena, die sich jede Woche bemüht, die Damen fit zu halten. Der Turnverein ist aber natürlich nicht nur

auf's Turnen fixiert, sondern hat noch viele andere Aktivitäten das ganze Jahr hindurch – z.B. *Rodeln, Skifahren, Langlauf, Stockschießen, Schneeschuhwandern, Kegeln, Radfahren* – ebenso wird einmal im Jahr mit einer *Schweizer Handballmannschaft* Fußball gespielt.

Diese unvergessenen Stunden werden natürlich auf Fotos festgehalten und eine

Chronik darüber geführt, diese Aufgabe meistert Hairer Ingrid seit 15 Jahren hervorragend.

Nun möchte sich der SV-Piller auf diesem Weg bei allen Turnerinnen für ihr aktives Mitmachen in all den Jahren recht herzlich bedanken und wünscht allen, noch lange beim SV-Piller zu bleiben und die Sektion Turnen aufrecht zu erhalten.



Die Dorf-Bühne Piller hat die Theatersaison erfolgreich abgeschlossen und möchte sich hiermit beim treuen Publikum mit ein paar Fotos vom Stück »Die Tugendbrille« recht herzlich bedanken.

Wir werden uns weiterhin bemühen, euch mit einem neuen Stück einen vergnüglichen Abend zu bereiten.

Der Obmann Gottfried Gebhart bedankt sich hiermit auch recht herzlich bei seinem Team für die gute Zusammenarbeit.



Die Flurnamen unserer Gemeinde

(<http://chronikfliess.cjb.net>)

Auch in dieser Ausgabe bringen wir wieder ein Stück Gemeindegebiet mit den dazugehörigen Flurnamen.

Dank gebührt allen, die uns über die gebräuchlichen Ortsnamen bereitwillig Auskunft geben.

Da unser Gemeindegebiet schon sehr früh eine Besiedelung erfahren hat, ist die Herkunft und Bedeutung der Flurnamen nicht

immer mit 100% Sicherheit einer jetzt üblichen Bezeichnung zuzuordnen.

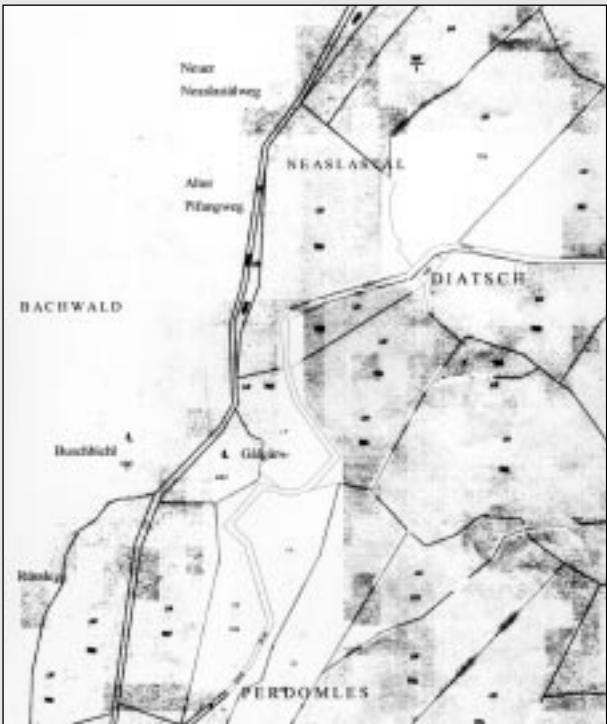
Ein Auszug der uns bekannten, oft urkundlich erwähnten Namen der einzelnen Gemeindegebiete:

Diatsch als Dajätsch, 1587 im Verfachbuch Landeck erwähnt, ausgedehnte, nicht sehr gute Wiesen.

Gålgår als Galgayr, 1775 im M. Th. Kataster bezeichnet, könnte auf den Standort eines Kalkofens (Calcaria) hindeuten.

Gomp als Gamp, 1606 im Verfachbuch Landeck genannt und als Feld, Wiese bezeichnet.

Nasserein als Naserein, 1598 im Verfachbuch Landeck ausgewiesen und bedeutet Wiese im Tal (Mühltal).



Bilder von der Chronik fließ

(<http://chronikfliess.cjb.net>)

Wieder ist die Zeit der »Heuheimholung« und der Bestellung der Äcker gekommen. Aus diesem Grund wollen wir euch dieses Mal Fotos dieser Arbeiten mit den damals gebräuchlichen Fuhrwerken bzw. Pflugbespannungen zeigen.

Heu



Für die Zeit – 1942 – ein alltägliches Bild. Ein »Hoalargspann«, das sind zweijährige Oxen mit einem Schlitten, auf welchen eine »Haburt« und auf dieser noch die gefüllte »Plächa« geladen sind. Dies bedeutet, dass der Heupillen geleert ist.

Auf diese Art wurde damals viel zwischengelagertes Heu von den entlegeneren Feldern nach Hause transportiert. Um die Tätigkeit rationeller zu gestalten, wurde auf der Hinfahrt eine Fuhre Mist geladen.

Der »Fuhrmann« auf diesem Bild ist der 1982 im 55. Lebensjahr verstorbene Josef Tschögele bei der Fahrt von »Ligead« durch die »Ealergässä« ins Mühlbach.

Ackerfahren im Quader



Dieses Bild zeigt das »Ackerfahren« im Jahr 1939 mittels eines Ochsenengespanns. Der hier verwendete Schneidpflug war schon ein großer Fortschritt, denn man konnte die Pflugschar nach beiden Seiten wenden. Die Pflügerei war eine schwere Arbeit und man brauchte für eine Fläche von ca. 50 Ar drei bis vier Tage.

Das Bild zeigt »s'Manasa« beim Pflügen des Quaderackers. Anna Juen klaubt die Wurzeln des Unkrauts aus der Furche, am Pflug Hermann Juen und an der Deichsel führt Anton Juen das Ochsengepann.

Erdäpfelanbau in der Runserau



Beim Erdäpfelsetzen kamen mehr oder weniger alle Familienmitglieder zum Einsatz. In die durch den Pflug gebildete Furche, welche von zwei Kalbinnen gezogen wurde, legte man die Erdäpfelschnitz. Diese wurden durch die nächste Furche wieder mit Erde zugedeckt. Gleichzeitig mit dem Setzen der Erdäpfelsaat sollten die Wurzeln vom Unkraut, wie Disteln, Scheißmälta, Klee u. dgl. aus der Furche entfernte werden.

Das auf dem Bild gezeigte Gespann wird von Herbert Achenrainer angeführt, am Pflug seine Mutter Elisabeth und dahinter ungeduldig auf die Weiterarbeit wartend seine Schwester Erna. Aufgenommen wurde das Foto Anfang der 40er Jahre in der Runserau vom Familienmitglied Herta.



Judoclub AVT Imst

Sektion Fließ



Der Judoclub Fließ gratuliert

Martin Patsch

*sehr herzlich zur bestandenen Dan-Prüfung
(»1. Schwarzer Gürtel«).*

Den 26 aktiven Judokas wünschen wir viel Freude beim Training und gute Ergebnisse bei den kommenden Turnieren.

Wir gratulieren! Wir gratulieren! Wir gratulieren!

Martin Patsch

*hat am 8. Februar 2004 im Judo 1. Dan (Schwarzgurt)
die Prüfung bestanden.*

Margit, Mathias, Sabine und Franziska



Im Huangart bei Frau Edith Schlatter, Sägegasse

»Dass ich schon so alt bin, glaube ich noch gar nicht!« sagt Edith. Ende des vergangenen Jahres hat Edith ihr 80. Lebensjahr begonnen. Ihr Geburtstag, 3. Dezember 1923, fiel leider auch nicht in jene »gute alte Zeit«, ganz im Ge-



genteil, es herrschten Arbeitslosigkeit, Armut, es war eben Nachkriegszeit. Ihre Eltern, die Mutter eine Schweizerin, waren Schneidersleute und, wie damals üblich, landaus, landein unterwegs auf der Stör. Beruf und Familie absolut nicht vereinbar! Und doch erblickte jährlich ein Kind das Licht der Welt, da waren: Kurt, Anna, Erich, Arthur, Edith und dann noch drei weitere – in Brasilien! Als Edith drei Monate alt war, wurde sie zu zwei ledigen Frauen in Innsbruck in Pflege gegeben, dort war auch ihre Schwester Anna. Ihr Bruder Erich war in Bregenz untergebracht, Arthur war auch in Vorarlberg bei der Schwester seiner Mutter. Von der Not getrieben, entschlossen sich Ediths leibliche Eltern auszuwandern, zuerst bis Essen, dann weiter nach Brasilien. Kurt, der Älteste, damals fünf Jahre alt, wurde für erwachsen genug erachtet, um mitgenommen zu werden. In Fließ wohnte eine Schwester von Edith's Vater, Frau Anna Knabl, überall bekannt als »s'Huisa Anna«. Obwohl sie selbst nicht Mutter werden konnte, hat sie mit 70 Jahren ihr 25. Kind bekommen. Anna war eine Adresse für

verzweifelte Mütter und Kinder im ganzen Land. Ihre Stube im Haus in »Goaznas« war immer voll mit 7–10 Kindern. Sie brachte es nicht übers Herz, eine Mutter und ihr Kind weg zu schicken. Irgendwo hat sie immer noch ein Plätzchen gefunden. Waren alle Bettchen schon belegt, brachte sie die Kleinen noch in der Schublade der Stubenkommode unter. Bei ihr fanden auch die drei Geschwister Anna, Edith und Erich ein Zuhause, als die Eltern auswanderten.

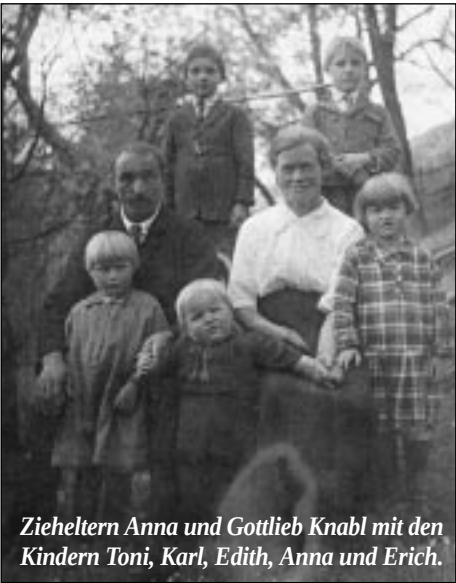
»Sie war eine Frau mit einer besonderen Gottesgabe!« bemerkt Edith öfters, während sie über ihre Pflegemutter erzählt. Die Kinder, die man ihr brachte, waren durchwegs krank. Weinend wurden sie bei der Tür hereingeschoben. Wenn Anna dann das fremde Kind in den Arm nahm und es an sich drückte, verstummte jedes Weinen. Keines ist ihr gestorben, alle hat sie gesund gepflegt mit Kräuterbädern, Kräutertees und selbst gemischten Salben. Sie selbst hat die Kräuter gesammelt und richtig zu verwenden verstanden. Doktor haben ihre Kinder keinen gekannt. Manchmal hat sie auch recht wunder-

liche Heilkräfte angewandt. Edith war als Kind häufig krank. »Du findascht die lescht Kronkhat!« sagte ihre Pflegemutter immer. Keuchhusten, Scharlach, Masern und als sie schon fast erwachsen war, bekam Edith noch Diphtherie. Alle angewandten Mittel blieben wirkungslos, doch die Mutter war noch nicht am Ende ihrer Heilkunst. Sie meinte: »Wenn nuit mia nutzt, muass a Henna hea heba!« Also wurde eine Henne geköpft, in ein Tuch gewickelt und noch warm um Edith's Hals gebunden. Edith hat Diphtherie überlebt.

Einmal kam eine Nachbarin und bat: »Anna, kimm, unsar Bua darstickt mar!« Die Pflegemutter antwortete: »Geah darweil huam und richt a hoafas Wossr!« Sie selbst ging noch in den Stall, wartete auf frischen Mist und bereitete daraus das Heilmittel. Und »dear Bua lebt heint no!«

Das letzte ihrer Pflegekinder hatte eine seltsame Krankheit. Mit ihm ging Mutter Anna zum Amtsarzt, Dr. Grossmann, der bei »s'Manasa« einmal wöchentlich Ordination hielt. Der Arzt sagte nur: »In diesem Fall kannst du wieder deine Wunder wirken!« Und Anna tat es. Nach 14 Tagen brachte sie den gesunden Buben wieder hin und hatte dem Arzt auch noch etwas zu sagen: »Wenn ihr Studierten nicht wisst wie, dann muss es ein Bauernweib wissen!« Außerdem war Edith's Pflegemutter beinahe taub. Sie hat alles von den Lippen abgelesen. Doch wenn nachts ein Kind weinte, hörte sie es und stand auf. Während des Tages haben sie die Kinder einfach am »Fürti« gezupft, wenn sie sich bemerkbar machen wollten. Auf die Frage »Wos kenna mar heint essa?«, gab es die Antwort: »Iatz tia mar amol a Wossr übr, es weard schua eppas geba!« Jeder, der bei ihr einkehrte, konnte mitessen, lieber ging sie selber hungrig zu Bett.

Nie weiß Edith, dass ein Kind geschlagen wurde, weder vom Vater noch von der Mutter. »Es wurde laut geredet, so dass es jeder verstanden hat!« erzählt Edith.



Zieheltern Anna und Gottlieb Knabl mit den Kindern Toni, Karl, Edith, Anna und Erich.

»Miar hoba ou d'Herberg kett!«, das hat geheißen, dass die fahrenden Handwerksburschen bei »s'Huisa« eine Herberge bekommen konnten. Die große Kammer im oberen Stock war mit Strohsäcken, Polstern und Decken ausgelegt. Wenn sie abends vom Feld heim kamen, haben oft schon einige vor der Tür gewartet. Von der Gemeinde war der Übernachtungspreis von damals 30 Groschen vorgeschrieben. Wenn einer nichts zahlen konnte, durfte er trotzdem bleiben. Oft hört man: »Muattr miar hoba Hungar!« Bei einem Hafen gekochter Erdäpfel und warmer Milch dazu, musste keiner hungrig weggehen. Der Ziehvater, »s'Huisa Gottliab«, war auch Nachtwächter und hat oft noch spät Herberg Suchende mitgebracht.

Nicht nur die Armut ging bei »s'Huisa« aus und ein, ebenso die Geselligkeit und besonders Musik und Gesang. Für die vielen Kinder gab es die verschiedensten Instrumente: Ziehharmonika, Zither, Gitarre und »Fotzhobl«. Das Tanzen, und sie tanzt heute noch manchmal in der »Schwarzadlerstube«, hat Edith vom Vater, von »s'Cordas Friedl« und »s'Huabars Fredi« gelernt. Wenn Leute am Haus vorbei gingen und die Hausmusik hörten, sagten sie einfach: »Keahra mar zua!« Fallweise betrat auch ein Gendarm die Stube, er sollte zur Ruhe mahnen. Der wurde ein paar Mal im Tanzreigen gedreht, und dann ist auch er geblieben. Jeder der Beteiligten hat seine paar Pfennige auf den Tisch gelegt. Damit wurde einer zum »Baumann« (Gasthaus Post) geschickt um Schnaps und Tabak. Vaters Schlafkammer befand sich unter der Stube. Wenn es wieder recht lustig her ging, kam er hinauf in die Stube und sagte: »Spielat grod zwoa, drei Ruhiga, dass i's indarschlof!« Wenn es nichts nützte, kam er wieder, nahm seinen »Fotzhobl« und spielte und tanzte mit. Die Mutter tanzte auch gern, und Eifersuchtszenen kamen auch vor. Mit gutem Gewissen beteuerte der Vater öfters: »Wos in meir Stuba passiert, konn i verontworta. Wos noch a isch, geahnt mi nuit on!«

In dieser Gesellschaft wurde oft auch der Abschied der Einrückenden zum 2. Weltkrieg gefeiert. Edith erzählt, dass so manch einer auf der Ofenbank gesessen sei und geweint habe. Von der Front haben sie eine Karte geschrieben: »Könnten wir doch wieder in eurer Stube sein!« »Die Mutter«, erzählt Edith, »hat immer gewusst, wenn wieder einer sein Leben im Krieg lassen musste, alle haben sich bei ihr gemeldet!« Manchmal schaute sie abends zu den Kirchenfenstern hinunter. Wenn sie hell leuchteten, sagte sie: »Iatz trifft's wieder uan!« Bald darauf traf auch wirklich die Todesmeldung ein. Dieses Vorausahnen belastete Edith's Mutter sehr. Darum ging sie einmal zum Pfarrer, bezahlte einige Messbeiträge, um Ruhe zu finden. Es nützte nichts. Edith meinte: »Mama, deis muasch dartroga, sie giah z'letscht holt dett hi, wo sie olli g'west sei!« In's »Huisa« Stube wurde es still, »als wenn ma an Besa umdraht hat!«

So ist Edith aufgewachsen, 25 Jahre war sie daheim und »Knecht und Diarna z'gleich, do kannta na viel darzöhla, mit dena i Ha und Holz zocha hon!« Ohne Edith ging ihr Vater nie, immer war Edith bei jeder Arbeit dabei.

Oberhalb in der »Soga« wohnte Franz mit seinem alten Vater und seiner Schwester. Diese richtete eines schönen Tages einen Backtrog voll Brotteig an, besann sich plötzlich eines anderen, und weg war sie, von einer Stunde auf die andere. Um mit dem Backtrog voller Teig fertig zu werden, holte Franz Edith zu Hilfe. Immer wieder war so eine Aushilfe nötig. Als Franz dann mit seinem Heiratsantrag an Edith herantrat, kam er noch zweimal in »Huangart«, dann heirateten sie. »Bei all den anderen, die gekommen sind, hat es mir nicht gepasst, ich wollte und brauchte ein handfestes Arbeitsfeld!« Ihr Vater, so sagt Edith, hat um sie »verdrossen« wie ein »Fratz«. Er hat ihr bei s'-Bocka Lois zwei Kästen machen lassen. Was sie mitbringen konnte, hatte Edith in einem Korb Platz. Sie schätzte an ihrem Mann, dass er ihr nie Vorwürfe wegen ihres dürftigen Brautgutes machte. Ihr Mann Franz war 30 Jahre lang kränklich. Der Grund war die fünfjährige Russland-Gefangenschaft. Edith weiß also etwas von Schlaf brechen und durchwachten Nächten. Mit ihrem Mann hat sie eine Landwirtschaft mit 8–10 Stück Vieh bearbeitet. Heute hat sie alles verpachtet, aber: »Mi konn ma ohna Orbat it hoba!«, sagt sie. So hat Edith oft ausgeholfen, wo man sie brauchte in der Landwirtschaft und besonders bei »s'Wendlars« im Gasthaus. Zu den Festtagen wird sie von einem der beiden Söhne eingeladen »und sonst tu ich alles, was man tun muss, und viel brauch ich nicht mehr!« meint Edith. »Gott sei Dank, bin ich gesund! Wo ich ausgeholfen habe, sagen sie mir immer noch: Edith, sag, was du brauchst! Guata Buaba, sall hon i, sall isch s'Schianscht!« Wenn sie ihr Leben wiederholen könnte, würde sie wieder das Gleiche tun. »I geah nia vo Fließ weck, i brauch d'Sunna!« Die hat sie gepachtet für ihr »Sunnegg« oben in der Sägegasse.



»I brauch mi nit fürchta, wenn i giah muass. I hon olla, dia miar onvertraut g'west sei, guat ocha g'schickt. I fürcht mi nuit, noch z'kema. Und dann bin ich gegangen. Wenige Schritte unterhalb ihres Hauses dreh ich mich noch einmal um: Schon hat Edith ihr Kopftuch zur Arbeit geknotet und schaufelt Schnee.

Agnes Schmid

1. Mai 2004:

2. Via Claudia Lauf/Marsch über die Fließer Platte

Auch heuer findet am 1. Mai wieder der Via Claudia Lauf/Marsch Tirol statt. Nachdem im vergangenen Jahr diese Veranstaltung ein großer Erfolg war, veranstalten wir auch heuer wieder den Lauf bzw. Marsch über die Via Claudia nach Fließ. Besonders werden wir uns heuer um Jugend und Schüler bemühen, und haben für die jungen Teilnehmer zwei kürzere Strecken vorgesehen. Die Schüler der Jahrgänge 88 und 92 werden bei der Trams starten. Für die Schüler

der Jahrgänge 93 und jünger ist der Start in Rechern/Eichholz geplant.

Der Lauf ist heuer erstmals Teilveranstaltung des 3-Tälercup Landeck. Zu dieser Cupwertung gehören neben dem Via Claudia Lauf der Jakobuslauf in St. Jakob, die Schönjoch Trophy in Fiss, der Silvretta-Verwall Lauf in Galtur sowie der Pontlatzlauf in Ried. Dabei werden die schnellsten Läuferinnen und Läufer des Bezirkes Landeck gekürt.



Start der Läufer beim Gasthof Kronburg.
(Foto H. Wilde)



Der Museumsvorstand.

Neues aus dem Museum

Neuwahl des Museumsvorstandes und der Beratenden Mitglieder

Bei der 12. Generalversammlung am 31. Januar 2004 fand die Neuwahl des Museumsvorstandes statt. Der bisherige Vorstand mit Obmann Dr. Walter Stefan, Stellvertreter Josef Walch, Schriftführerin Chrselda Gritsch-Schimpfössl, Kassier Dir. Heinrich Wilde und Archivar Eduard Knabl wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern wieder einstimmig gewählt. Der Obmann dankte den ehrenamtlichen Führern und allen Mitarbeitern im Museum für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr. Im vergangenen konnte erstmals die Besucherzahl von 3000 überschritten werden.

Ausstellung des bronzezeitlichen Schatzfundes vom Moosbruckschrofen

Nachdem es dem Museumsverein gelungen ist, den Ankauf des bronzezeitlichen Schatzfundes vom Moosbruckschrofen zu vereinbaren, wird derzeit an den Vitrinen und den Umbauten im oberen Museumsraum gearbeitet.

Dieser bedeutende Fund soll im Juni dieses Jahres nach Fließ kommen, und am 19. 7. 2004 im Rahmen eines Symposiums der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Zu diesem Ereignis wird die gesamte Fließer Bevölkerung eingeladen werden.



Du, Zweig am Baum, hältst Knospen dick und prall!
Warst du nicht gestern noch braun und kahl?

Du, Wiese, eben noch starr gefroren,
hast überraschend kleine Blüten geboren!

Du, Amsel, lang im Nebel versteckt,
hast mich heut schon zeitig mit Liedern geweckt!

Du, Sonne, warst oft kurz zu sehen nur,
jetzt ziehst du wieder deine wärmende, glänzende Spur!

Auferstehung

Ihr Brunnen und Bächlein, auch ihr ward mit Fesseln
von Eis betraut,
hüpft wieder in Freiheit, es hat getaut!

Und du Mensch, kannst Pelz und Mantel ablegen,
Körper und Seele in Freiheit bewegen!

Alles, was lebt, bangt und hofft.
Erlebe und staune: Ostern ist oft!
Hinter jedes Todes Tor
steht Auferstehung – und bringt neues Leben hervor!

Agnes Schmid



GEMEINDEBLATT-QUIZ

1 DORFBRAND



2 SCHWIMMBADERÖFFNUNG



3 WEIHE KIRCHE ZUM HL. WOLFGANG



4 WEIHE FEUERWEHR-GERÄTEHAUS PILLER



5 EINWEIHUNG HAUPTSCHULE FLIESS



6 GLOCKENWEIHE ST. BARBARA



- 1989
- 1980
- 1985
- 1933
- 1966
- 1979

Bitte die Jahreszahlen den Bildern zuordnen.

Da steh ich nun, ich armer Tropf,
Jahrzahlen, Jahrzahlen, Jahrzahlen wirbeln mir im Kopf.
Und ich weiß pardout nicht mehr,
welche welchen Ereignissen zuzuordnen wär!
Doch, wie sagt man hier zu Lande?
Nichts wissen ist noch keine Schande!
Nichts wissen wollen! – Das ist gefährlich!
Ein Lob den Neugierigen! – Aber ehrlich!
Drum frag ich neugierig alle, die »Fließ aktuell« gern lesen:
»Wann ist was und wo gewesen?«
Schreib zum Ereignis die richtige Jahreszahl!
Ein schwerer, schwerer Geschenkskorb wartet auch dieses Mal!
Frisch drauf los und zum Gemeindeamt starten,
doch länger als bis 16. April lass mich bitte nicht warten!

Großes Rennwochenende in Hochgallmigg

Samstag, 14. 2. 04 – Klubrennen • Sonntag, 15. 2. 04 – Kinderrennen

Am Samstag, den 14. Februar, hielt der Schiklub Hochgallmigg sein diesjähriges Klubrennen ab. Bei Kaiserwetter und hervorragenden Bedingungen wurde das Klubrennen auf der neu geplanten und verlängerten Strecke durchgeführt.

**DIE ERGEBNISSE DES KLUBRENNEN
DES SK HOCHGALLMIGG:**

Damen SB.: 1. Orgler Eveline 57,46; 2. Karlinger Christine 1.03.65; 3. Birlmair Sonja 1.07.75. **Herren SB.:** 1. Heinz Peter 48.59; 2. Gebhart Erich 52.73. **Altersklasse Damen:** 1. Birlmair Claudia 52.11. **Allgemeine Damen:** 1. Röck Notburga 40.77; 2. File Claudia 43.77. **AK V Herren:** Achenrainer Herbert 50.05; 2. Kathrein Karl 51.72. **AK IV Herren:** 1. Vallaster Gregor 44.91. **AK III Herren:** 1. Orgler Gabriel 44.56; 2. Raggl Günther 44.73; 3. Pinzger Hermenfried 45.23; 4. Knabl Rudolf 48.40. **AK II Herren:** 1. Orgler Christoph 40.36; 2. Röck Florian 40.74; 3. Orgler Reinhard 40.85; 4. File Christian 43.96; 5. Kathrein Franz 45.04; 6. Walser Peter 47.88. **AK I Herren:** Kathrein Bernhard 39.17; 2. Birlmair Josef 41.05; 3. Unterkircher Kurt 42.74; 4. Krismer Bruno 43.46; 5. Unterkircher Günther 44.05; 6. Gritsch Joachim 44.76. **Allgemeine Herren:** 1. Hainz Franz 41.58; 2. Wörz Helmut 42.67. **Jugend männl.:** 1. Orgler Michael 38.86; 2. Makig Roman 47.49; 3. Braunhofer Daniel 1.48.01.

Den Klubmeister/in-Titel holten sich **Röck Notburga** und **Orgler Michael**.

Dem Klubrennen folgte am nächsten Tag das Kinder- und Schülerrennen. Die große Teilnehmerzahl ist sehr erfreulich und sicherlich auch ein kleiner Verdienst der Organisatoren des Schiklubs Hochgallmigg, welche die Kinder- und Schülerarbeit sehr in den Vordergrund stellten.

DIE ERGEBNISSE DES KINDER- UND SCHÜLERRENNEN DES SK HOCHGALLMIGG:

Piccolo I weibl.: 1. Marth Anna-Maria 19.88. **Piccolo I männl.:** 1. Walch Emanuel 23.30; 2. Marth Michael 23.56; 3. Birlmair Josef 26.20; 4. Achenrainer Mathias 1.17.73; 5. Ueberbach Pascal 1.28.31; 6. Watzdorf Sandro 1.35.77. **Piccolo II weibl.:** 1. Ruhland Tamara 20.04; 2. Wimmer Stefanie 20.10; 3. Gritsch Jaqueline 23.45; 4. Recher Vanessa 35.82. **Piccolo II männl.:** 1. Landerer Patrick 14.85; 2. Unterkircher Sandro 16.24; 3. Gitterle Josef 18.32; 4. Röck Elias 18.61. **Kinder I weibl.:** 1. Röck Vanessa 55.18; 2. Wimmer Susanne 57.35. **Kinder I männl.:** 1. Walser Lukas 50.66; 2. Röck Mathias 59.80. **Kinder II weibl.:** 1. Birlmair Nadine 40.88; 2. Landerer Marina 41.80; 3. Röck Viktoria 44.06; 4. Watzdorf Miriam 52.93; 5. Krismer Lydia 56.51. **Kinder II männl.:** 1. Walch Dominik 39.88; 2. Achenrainer Christoph 41.85; 3. Marth Andreas 44.68; 4. Birlmair Livio 45.57; 5. Achenrainer Dominik 45.81; 6. Wohlfarter Simon 48.72; 7. Gitterle Simon 50.64; 8. Lenz Tobias 50.74; 9. Grabner Patrick 54.65. **Snowboard Schüler männl.:** 1. Hainz Christoph 56.88; 2. Dilitz Daniel 59.74; 3. Kathrein Michael 1.04.02; 4. Walser Mario 1.04.59; 5. Hainz Manuel 1.14.04. **Schüler I weibl.:** 1. Achenrainer Jasmin 43.99; 2. Watzdorf Yvonne 52.18. **Schüler I männl.:** Röck Raphael 39.14; 2. Scherl Rene 40.97; 3. Wohlfarter Dominik 41.87; 4. Marth Hannes 42.98; 5. Wimmer Lukas 49.05. **Schüler II weibl.:** 1. Prieler Melanie 50.25; 2. Prieler Marion 52.63. **Schüler II männl.:** 1. Orgler Andreas 38.08; 2. File Dominik 39.17.

Den Schülermeistertitel holten sich **Birlmair Nadine** und **Orgler Andreas**.





Spielplan der Heimspiele im Frühjahr 2004



TAG	DATUM	SPIELPAARUNG		MANNSCHAFT	ANSTOSS
SO	28. 03. 2004	FC Fließ	SV Elbigenalp	I b	14:15
SO	28. 03. 2004	FC Fließ	SV Elbigenalp	ERSTE	16:30
SO	04. 04. 2004	FC Fließ	TSV Fulpmes	ERSTE	16:30
SO	18. 04. 2004	FC Fließ	FC St. Leonhard	I b	14:15
SO	18. 04. 2004	FC Fließ	SV Kematen	ERSTE	16:30
SO	02. 05. 2004	FC Fließ	SV Prutz	U 15	11:00
SO	02. 05. 2004	FC Fließ	SV Prutz	U 12	13:15
SO	02. 05. 2004	FC Fließ	FC Vils	I b	14:45
SO	02. 05. 2004	FC Fließ	Völser SV	ERSTE	17:00
SO	16. 05. 2004	FC Fließ	SC Serfaus	U 12	13:30
SO	16. 05. 2004	FC Fließ	USV Ötz	U 15	15:00
SO	16. 05. 2004	FC Fließ	SV Schönberg	ERSTE	17:00
SO	23. 05. 2004	FC Fließ	FC See	U 12	11:15
SO	23. 05. 2004	FC Fließ	FC See	U 15	12:45
SO	23. 05. 2004	FC Fließ	SU Roppen	I b	14:45
SO	23. 05. 2004	FC Fließ	SK Rietz	ERSTE	17:00
DO	10. 06. 2004	FC Fließ	FC St. Anton a. A.	U 12	15:30
DO	10. 06. 2004	FC Fließ	SPG Stanzertal	U 15	17:15
SA	12. 06. 2004	FC Fließ	SV Reutte	I b	15:15
SA	12. 06. 2004	FC Fließ	SPG Ellbögen/Patsch	ERSTE	17:30

Etwaiqe Terminänderungen entnehmen Sie bitte unseren Spielankündigungsplakaten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Spieler, Trainer und Funktionäre des

FC FLIESS

Mountainbikeclub Wadlbeisser

Ein Verein stellt sich vor



Die Wadlbeisser

gruppierten sich das erste Mal zum 24-Stunden-Rennen 1999 in Serfaus. Dort entstand auch der Name. Damals fuhr der Urkern, Peter Heinz, Alfred Marth und Erich Heinz auf den vierten Platz in der Team-Wertung.

Mit der Zeit wurde unsere Gruppe immer größer und wir beschlossen, einen Mountainbikeverein zu gründen. Am 30. 03. 2003 hielten wir unsere Gründungsversammlung ab. Neben zahlreichen Mountainbikebegeisterten war auch unser Bürgermeister Hans-Peter Bock sowie der Sportreferent Wolfgang Huter anwesend. Nach einem Jahr zählt unser Verein bereits 35 Mitglieder.

Letztes Jahr veranstalteten wir 14 Touren, und zusätzlich haben wir bei drei Rennen teilgenommen. Durch die Kennzeichnung unserer Touren mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, sieht jeder auf den ersten Blick, ob die Strecke für ihn geeignet ist. So ist für jeden etwas dabei. Beispielsweise organisieren wir für unsere Mitglieder eine lockere Tour zum Rieder Badensee mit einem langen Schwimmaufenthalt oder die Teilnahme beim Stubai-Bikemarathon mit 2000 Höhenmeter.

Dieses Jahr steht schon wieder ein abwechslungsreicher Terminkalender mit Touren für jedermann fest. Unter anderem ist auch eine Fahrt auf eine Hütte mit Übernachtung geplant sowie ein Clubrennen mit Warm-up-Party am Vorabend. Alle Termine sind jederzeit auf unserer Homepage unter www.wadlbeisser.at.tt abrufbar.

Mit Hilfe unserer Sponsoren AERGOS (Linz), VOLTTRONIC (Ötztal-Bahnhof) und GASTHOF ALPENROSE (Hochgallmigg), haben wir es auch geschafft, Bike-trikots mit Vereinsaufdruck für unsere Mitglieder anzuschaffen.

Das Ziel unseres Vereins ist es, den Mountainbike-Sport mit seiner ganzen Faszination einem größeren Publikum zugänglich zu machen und zu zeigen, dass zum Biken nicht nur Schweiß und Anstrengung dazugehören, sondern auch Gaudi, Teamgeist und eine große Portion Fun. Außerdem ist dieser Sport eine gute Möglichkeit, Zeit in freier Natur zu verbringen und unsere tolle Bergwelt zu genießen.

Die Veranstaltung von Touren bei denen jeder mitfahren kann, egal ob Profi oder Anfänger, ist uns gleichermaßen ein Anliegen, wie die Teilnahme an Rennen und diversen Veranstaltungen und somit bei einem breiten Publikum Interesse zu wecken.

Wir freuen uns wieder auf einen tollen Sommer und sind gerne bereit, neue Mitglieder aus der Gemeinde und Umgebung

aufzunehmen. Auch Kinder sind bei uns willkommen. Gemeinsam eine Tour zu fahren macht sicher mehr Spaß, als alleine und man kann sich auch leichter motivieren.



Wenn auch du gerne mit dem Mountainbike unterwegs bist, kannst du dich im Internet unter www.wadlbeisser.at.tt informieren oder setze dich mit unserem **Obmann, Erich Heinz**, in Verbindung.

Kontaktadresse:

Mountainbikeclub Wadlbeisser · Erich Heinz, Hochgallmigg 107 · 6500 Landeck
Tel. 0650/6339948 · e-mail: wadlbeisser@telering.at

Schriftführer Peter Heinz

Fließ aktuell...

freut sich über die Verbindung zu jenen FließernInnen – bunt verstreut in der großen, weiten Welt – die sich trotz örtlicher und zeitlicher Entfernung noch gut und gern in ihrer Heimatgemeinde verwurzelt fühlen.



Dora Raggl, s'Bocka Dora

Gern folge ich der Einladung der Redaktion von »Fließ aktuell«...

Ach, wie die Zeit vergeht, fast 27 Jahre bin ich nun schon in Innsbruck!

Fließ – ich fühle mich immer mehr, je »reifer« ich werde, mit meinem Heimatort verbunden. Zum Einen sind da meine Mutter und die vielen Geschwister mit ihrem Familien, aber auch mit ehemaligen Klassen- und SchulkameradInnen – KJ-Fröhlich sind noch enge Verbindungen da.

Kurz zu meiner Person:

Ich wurde als viertes Kind der Großfamilie Bock geboren, besuchte acht Jahre in Fließ die Schule und ging anschließend nach Landeck, um dort eine kaufmännische Lehre abzuschließen. Ich habe die Kinder-, Schul- und Jugendzeit in schöner Erinnerung. Am Sonntag Nachmittag durften wir bei »Wendlers« (Schwarzer Adler) Verstecken spielen, »Büchsen« werfen. Wir nahmen dabei Heustadel, Wagenschuppen von Vetter Hermann und Tante Loisa und auch »s'Schronza« Gottliebs und Hedwigs Stall und Stadel voll in Anspruch.

Wenn ich heute so daran denke, was wir als Kinder da öfters für einen Lärm machten! Keiner regte sich über das gestörte Mittagschläpfchen auf, wir durften spielen, laufen, schreien... und einfach Kinder sein.

Auch die Schulzeit ist für mich in schöner Erinnerung. Ich ging gern zur Schule, wir hatten einen guten Zusammenhalt. Übrigens – vor 20 Jahren hatten wir unser letztes Klassentreffen – eine Schande! Also Jahrgang 51/52/53 haltet euch bereit, ich werde in nächster Zeit eine längst fällige Auffrischung planen und organisieren!

Nach einigen Jahren Berufstätigkeit auswärts landete ich auch beruflich wieder in Fließ – bei Geiger. Viele Flieser kennen mich von dort aus besser.

Als Höhepunkt in meinem Leben in Fließ darf ich mir aber die Zeit mit der KJ-Fröhlich in Erinnerung rufen. Diese Jahre möchte ich nie vermissen, sie haben mich in meiner Persönlichkeit in gewisser Weise auch geprägt. Bei einem Flieser Jugendtag lernte ich meinen späteren Ehemann, Hans, kennen. 1977 ging ich nach Innsbruck und 1978 heirateten wir. Es kamen nach und nach drei Kinder, mit denen wir viel Freude haben. Zwölf Jahre widmete ich mich ausschließlich meiner Familie, und ich tat es gern und von Herzen. Als unser Jüngster zur Schule ging, fing ich wieder an, schön langsam ins Berufsleben als Verkäuferin hinein zu schnuppern – zuerst Urlaubs- und Krankenvertretung, dann immer ein bisschen mehr, sodass die Familie nie darunter gelitten hat.

Jetzt arbeite ich schon seit einigen Jahren 30 Stunden in der Woche. Ich bin gern unter Menschen, und es macht mir Freude. Auch in der Pfarre, im Dekanat, Kath. Frauenbewegung bin ich seit Jahren tätig. Es ist für mich immer eine geistige Herausforderung und ich habe da schon viele nette, interessante Menschen bei den verschiedensten Veranstaltungen, Seminaren, Dekanatsabenden usw. erleben dürfen. Es gibt in Innsbruck reichlich Angebote, die ich oft nütze.

Ich lebe gern in Innsbruck, habe mir da eine zweite Heimat geschaffen, aber mein Herz schlägt immer noch für Fließ.

Seit vielen Jahren lese ich mit großem Interesse »Fließ aktuell«. Fließ ist eine sehr aktive und aufgeschlossene Gemeinde, und ich bin und war immer stolz, eine Flieserin zu sein.

Liebe Grüße aus Innsbruck!
Dora Raggl, geb. Bock

Wie die Alten sungen...



»Fließ aktuell« bringt jeweils einen der Liedtexte von Frau Maria Orgler aus Hochgallmigg und ladet zum Mit- und Nachsingen ein.



JO, WENN TIA MAR DENN WIEDAR AMOL
WOLLFOHRT'N GIAHN?

DR FRONZ SOGT ZUR RESI: »OB R S'WETTARL
WAR SCHIAN,
GEAH HEA UND ZIAG DI GLEI ON,
HEINT WELL'N MAR WIEDAR AMOL WOLLFOHRT'N
GIAH'N!«

SIE SOGT: »DO LIEGT GOR NIX DRON!«
OBR AM KOBLPLOTZ OBN, MEI LIABAR SCHOTZ,
GEAH SCHAU DR GROD DEN HAUF'N LEIT.
I MUAN, DO ISCH HOLT FÜR INS ZWOA GOR KUAN PLOTZ,
DRUM GIAH MAR HOLT LIABAR AUF D'SEIT!

JO, WENN TIAN MAR DENN WIEDAR AMOL
WOLLFOHRT'N GIAH'N?

HABA, HABA!
WENN I DRON DENK MUASS I LOCH'N,
JO DIE WOLLFOHRT WOR SCHIAN!
HABA, JO WOS SOGST DENN DU?

DR SEPPL VOM ROA ISCH DR FRÖMMSCHT
VO DAR G'MUA,
SO HEART MA D'LEIT ÜBEROLL SOG'N.
WENN A WOLLFOHRT TUAT SEIN,
ISCH ER STETS A DABEI UND TUAT DAS KREIZ
VORAN TROG'N.
BR WENN SIE AN SO ANEM GNODNORT SEIN,
DO SORG'N'S FÜRS LEIBLICHE WOHL,
DO KEAHRAN'S HOLT WIEDAR BEIM LAMPLWIRT EIN
UND SAUF'N SICH STERNHOGLVOLL.

JO, WENN TIAN MAR DENN WIEDAR AMOL
WOLLFOHRT'N GIAH'N...

DR HONS UND DR FRONZ UND DR SCHURL
UND DR SEPP,
ZWEG'S DIE MADL'N SEIN'S STETS A DABEI.
DR KOHLBAUER MUGGL MIT M'RUCKSOCK AM BUGGL,
DEAR HATSCHT GONZ ALLUAN HINT'N DREIN.
»UMASUNSCHT!« SOGT ER, »GEAH I NIT MIT!«
ER STIEHLT BEI DIE BAUERN DIE OAR UND DEN SPECK
UND WOS ER DARWISCHT NIMMT ER WECK!

JO, WENN TIAN MAR DENN WIEDAR AMOL
WOLLFOHRT'N GIAH'N...

FÜR DIE WEIBR SO A WOLLFOHRT, NA DIES
ISCH HOLT A FOLL,
IN DR ONDOCHT SEIN'S A VORAU.
DO REDN'S VOR FRÖMMIGKEIT UND VON ÜBAROLL
UND RICHT'N DIE GONZ NOCHBORSCHOF AUS!
OBR UANE DRUCKT S'GWISS'N, WEIL'S GOR A SO LIAGT
UND SIE BITT UM VERZEIHUNG DEAR SÜND.
A WITWIFRAU, DIA BITT, DASS SIE AN MONN
WIEDAR KRIAGT
UND DIE UANE, DASS DR STORCH NIMMAR KIMMT!

JO, WENN TIAN MAR DENN WIEDAR AMOL
WOLLFOHRT'N GIAH'N?
HABA, HABA! WENN I DRON DENK, MUASS I LOCH'N,
JO DIE WOLLFOHRT WOR SCHIAN!
HABA! JO, WOS SOGSCHT DENN DU?

Wer sich für die Lieder von Frau Maria Orgler (3 Tonbandkassetten) interessiert, kann dies unter der Tel.-Nr. 0 54 49/52 34 melden.

Bei genügender Nachfrage werden sie überspielt und zum Verkauf angeboten.



Sozial- und Gesundheitssprengel

Landeck – Zams – Fließ – Schönwies

DORFGESUNDHEITSWOCHE IN FLIESS

vom 10. 5. 2004 bis 14. 5. 2004

MONTAG, 10. 5. 2004

20.00 Uhr **Eröffnung**
mit Bläsergruppe der Musikkapelle Fließ

Vorstellung der Aktivitäten der Woche
anschließend: »Risikofaktoren,
die zum Herzinfarkt führen«
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. Edwin Knapp

DIENSTAG, 11. 05. 2004

20.00 Uhr **»Die richtige Ernährung«**
Diavortrag, Dipl.-Ernährungsberaterin
Frau Ulrike Herzog.
Anschließend mit raffiniertem Gesundheits-
buffet der Fließer Bäuerinnen

MITTWOCH, 12. 5. 2004

20.00 Uhr **»Rauchen«**
Der sanfte Weg aus der Abhängigkeit.
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. Edwin Knapp

DONNERSTAG, 13. 05. 2004

20.00 Uhr **»Bewegung und Sport«**
Vortrag: Mag. Werner Kandolf
Vorführung der Schüler des Schiklub Fließ

FREITAG, 14. 05. 2004

20.00 Uhr **»Preisverteilung«**
Zeichnungen der Fließer Schüler zum Thema
»Gesundheit« sind während der Dorfgesund-
heitswoche im Kultursaal ausgestellt
und zu besichtigen

anschließend:
»Blutdruck und Zuckerkrankheit«
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. Edwin Knapp

Schlussworte

PROGRAMM DER GESUNDHEITSSTRASSE



Von Dienstag, 11. 05. 04 bis Freitag, 14. 05. 04, tägl.
von 17.00 bis 19.45 Uhr · für Jung (ab 6 Jahren)
und Alt

DIAGNOSESTRASSE FÜR RISIKOFAKTOREN

- Gewicht; Größe
- Cholesterin
- Blutdruckmessung
- Blutzucker



Jede/r kann sich kostenlos ihr/sein Herzinfarktrisiko bestimmen lassen und erhält auch ein kurzes Beratungsgespräch von Prof. Knapp.

BERATUNG UND VORSTELLUNG DURCH DEN SOZIALSPRENGEL WIRD AN ALLEN TAGEN ANGEBOten.

Wir gratulieren...



- 92 Jahre**
am 24. 04. Frau Rosa Schlatter
Dorf 188
- 91 Jahre**
am 27. 05. Frau Agnes Schlatter
Dorf 138
- 90 Jahre**
am 30. 05. Herr Albert Pinzger
Bannholz 246
- 89 Jahre**
am 18. 04. Frau Serafine File
Dorf 153
- 88 Jahre**
am 28. 03. Frau Cäcilia Gebhart
Niedergallmigg 20
- 87 Jahre**
am 21. 03. Frau Frieda Gander
Dorf 121
am 02. 04. Frau Lena Jörg
Dorf 102
- 85 Jahre**
am 25. 03. Frau Mathilda Röck
Hochgallmigg 113
- 84 Jahre**
am 05. 03. Herr Josef Schlatter
Nesselgarten 402
am 12. 03. Frau Aloisia Gfall
Eichholz 308

- 83 Jahre**
am 05. 05. Herr Alois Walch
Dorf 66
am 16. 05. Frau Cäcilia Pinzger
Dorf 176
- 82 Jahre**
am 17. 03. Frau Katharina Schlatter
Piller 9
am 18. 03. Frau Josefa Traxl
Dorf 237
am 13. 05. Frau Olga Schwarz
Piller 82
- 81 Jahre**
am 11. 03. Frau Agnes Schlatter
Nesselgarten 402
am 27. 03. Frau Maria Walser
Dorf 17
am 07. 05. Frau Mathilda Walch
Dorf 136
am 21. 05. Frau Agnes Ladner
Urgen 51
- 79 Jahre**
am 03. 04. Frau Maria Orgler
Hochgallmigg 98
am 17. 05. Frau Frieda Pohl
Dorf 159
am 27. 05. Frau Aloisia Wille
Dorf 44

- 78 Jahre**
am 01. 04. Frau Dorothea Walch
Dorf 139
am 13. 04. Herr Hermann Schütz
Eichholz 353
am 13. 05. Frau Maria File
Dorf 18
- 76 Jahre**
am 06. 04. Herr Otto Gitterle
Urgen 79
am 13. 04. Herr Karl Walzl
Dorf 166
am 20. 04. Frau Aloisia Geiger
Eichholz 331
am 30. 04. Frau Erika Schütz
Schatzen 284
am 15. 05. Herr Alois Streng
Niedergallmigg 47
- 75 Jahre**
am 04. 03. Frau Maria Turnes
Eichholz 334
am 16. 04. Frau Johanna Gabl
Dorf 72
am 13. 05. Frau Agnes Handle
Dorf 45



*Zu Ihrem hohen Würdentag wünschen wir Ihnen
alles Gute, viel Gesundheit und eine ordentliche Portion
Lebensfreude!*

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ. Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, Fließ; Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhrer Martin, Schlatter Herbert, Schmid Agnes, Wackernell Herbert; Kontaktpersonen: Hairer Walter, Ing. Huter Wolfgang, Marth Alfred, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan; Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 14. Juni 2004, 19.30 Uhr. Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt:	1/1 Seite	€ 149,12
	1/2 Seite	€ 82,02
	1/4 Seite	€ 52,19
	1/8 Seite	€ 37,28

Tiroler Jägerverband
Bezirksstelle Landeck



Trophäenschau
des Bezirkes Landeck

EINLADUNG

Der Tiroler Jägerverband, Bezirksstelle Landeck
lädt herzlich zur

TROPHÄENSCHAU

in Fließ
am 24. und 25. April 2004, ein.

Ort: Festsaal der Hauptschule Fließ

Besichtigung der ausgestellten Trophäen:

Samstag, 24. April 2004:	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag, 25. April 2004:	11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Eintritt: Freiwillige Spenden

Sonntag, 25. April 2004: 9.00 Uhr Bezirksjägerversammlung
(im Festsaal der Hauptschule Fließ)

Auf euren Besuch freuen sich die Jäger des Bezirkes
Landeck, besonders die Jäger der Gemeinde Fließ !
Die Bewirtung besorgen die Fließer Frauen unter der Leitung von
Frau Schmid Anita !

Der Bezirksjägermeister
Knabl Urban

Der Bürgermeister
LA Ing. Bock Hans Peter